

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 189.

Donnerstag den 14. August

1884.

Empfehle mein Lager in allen

4236

Gold- und Silberwaaren
zu sehr billigen Preisen.

Christian Klee, Goldarbeiter,
24 Webergasse 24.

Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen.

Louis Jaeth, Friseur,

4 Langgasse, Wiesbaden, Langgasse 4,

Salon pour la coupe de cheveux.

Atelier zur Anfertigung künstlicher Haararbeiten, als:
Perrücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe, Touren.

Lager in französ., engl. und deutschen Parfümerien und
Toiletten-Artikeln.

Prompte und reelle Bedienung. — Abonnement in
und ausser dem Hause. 4191

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Gummi-Gartenschläuche

nur I. Qualität liefert unter Garantie das

Installation-Geschäft von Chr. Hardt,
Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.

Gleichzeitig bringe ich die Anlage für Gas-
und Wasserleitung, sowie das Anfertigen von
Pumpen und Reparaturen derselben, die per-
sönlich von mir ausgeführt werden, hiermit in
Erinnerung. 2395

C. Jung Wwe.

empfehle ihre beiden wohlaffortirten Grabsteingeschäfte
links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder ge-
wünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material,
geübene Ausführung und Fundamentierung derselben. Auswahl
von Einfassungen, Gittern u. s. w. Das Renoviren
und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle
in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.
8902 Achtungsvoll D. D.

1884^{er}, 83^{er}, 82^{er}, 81^{er} u. 79^{er} Havana-Imp.

empfehle zu billigsten Preisen J. Stassen, gr. Burgstr. 16. 6862



Hängematten

in bestem Hanfbindfaden, 200 Ko. Trag-
kraft, zu Mark 2.80 incl. Schrauben
und Tasche, **Kinder-Hängematten**
Mark 2.— empfiehlt

J. KEUL, Ellenbogen-
gasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

5048

Rheinischer Hof,

Empfehle einen guten
Mittagstisch zu 50 Pf.
und höher in und außer
dem Hause, ein ausge-
zeichnetes Glas Bier,
sowie billiges Logis. Achtungsvoll Hch. Brummer.

5 Neugasse 5.
Außerdem empfehle verehrl. Vereinen ein separates
Local zur Abhaltung von Versammlungen u. 4980



empfehle aus seinem reichhaltigen Lager:

1876er Bonnes Côtes . 1.10.	1874er Lamarque . . . 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1874er St. Julien . . . 3.—
1874er Blaye 1.35.	1874er Pontet Canet. . 3.50.
1875er St. Emilion . . 1.50.	1874er Kirwan 4.—
1874er Médoc 2.—	1874er Chateau Lafite 8.—

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.

Cognac à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.— 476

= Reinheit garantirt. Bei Mehrabnahme Rabatt. =

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lachhausen bei Wesel.

(Die Fabrication ist der Controle eines Arztes unterstellt.
Garantirter Gehalt: 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)
Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwäch-
liche Personen, Reconvalescenten, Blutarme, Wöchnerinnen,
Ammen und Kinder; ärztlich empfohlen.

Preis 65 Pf. pro Flasche incl. Glas. Der Allein-Verkauf
für Wiesbaden ist Herrn Eduard Böhm, Kirchgasse 24,
übertragen. 4019

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 4. bis 9. August c. unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) v. Dewitz (Hof Seisberg)	32,5	37	10
2) Christian Becht von Nordenstadt	27,9	33,8	13
3) Elise Bücher von Bierstadt	31,9	35	9
4) Friedrich Schneider von Bierstadt	33	bid. gew.	7
5) Karoline Kraft von Bierstadt	31,9	bid. gew.	12
6) Victor Henn (Hof Armada)	30,6	35	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und diejenige abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Biesbaden, 12. August 1884.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Heute Nachmittag 5 1/2 Uhr will Herr Gärtner Philipp Bonn bei der Reumühle dahier **12 Körbe Fröhbirnen** gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Sammelplatz oberhalb der Reumühle.

Biesbaden, 14. August 1884. Im Auftrage:
6503 Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Samstag den 16. August c. Vormittags 9 Uhr sollen die zu dem Nachlasse der **Frau Reichsconsul Carl von Bismarck Wwe.** gehörigen **Mobilien**, nämlich: 1 Sopha und 6 Sessel in grünem Rips, 1 Consoleschrank, 1 Blumentisch, 1 Silberschrank, 1 Büffet, 1 Servirtisch, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 rothe mit Seide durchwirkte Polstergarnitur, 1 Teppich, Vorhänge, Portièren, 1 vollständige Kücheneinrichtung u. u., in dem Hause **Stiftstraße 22** dahier gegen **Baarzahlung** versteigert werden.

Biesbaden, den 13. August 1884. J. A.:
6504 Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Blinden-Anstalt.

Von einem hiesigen Einwohner durch Herrn Bürgermeister **Conlin fünfzig Mark** zum Zwecke, unseren Höglingen am 14. August eine Freude zu bereiten, erhalten zu haben, becheinigt herzlich dankend
Der Vorstand. 146

Von einem unbekannten Freunde der Anstalt erhielten wir **fünfzig Mark**, um unseren alten Hausgenossen am heutigen Tage — den 14. August — eine Freude zu bereiten. Indem wir öffentlich unseren Dank aussprechen, versichern wir, daß im Sinne des Gebers verfahren wird.

Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses
210 **für alte Leute.**

Wir gratuliren unseren Freunden **Christoph K....** und **Ludwig B....** zu ihrem 43. resp. 44. Geburtstage und wünschen, daß sie denselben noch lange in unserer Mitte so wie heute feiern mögen.

Beim rothen Franz im „Grünen Wald“, Da gibt's ein guter Schoppen, heut' Abend kommt ihr liebe Freund', Dann wolle mir noch e Paar roppen.

H. B. C. K. F. B. 6479

Feine Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und bestens besorgt **Michelsberg 30.** 6517

Ein **1thüriger Kleiderschrank** ist sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 6510

Ein **eleganter, zweiflügeliger Kinderwagen** billig abzugeben **Stiftstraße 21, II.** 6469

Ein **neuer Küchenschrank** steht billig zu verkaufen **Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus.** 6486

Ein offenes **Chaischon** (Doggart), **Rückst** zu verkaufen, **Rochbrunnenplatz 3.** 6526

Erbitte um nähere Adresse, da meine Rückkehr für mich zu lange dauert. Brief vom 9. erhalten.
6513 J., Tom.

Oculiren.

Ein **Gärtner** empfiehlt sich im **Oculiren von Obstbäumen und Rosen**. Bestellungen nimmt Herr **Kollath**, Samenhandlung, **Mauritiusplatz 7**, entgegen. 3686

Bar Ueberwachung der Schularbeiten von 3 Kindern zwischen 6 und 11 Jahren wird ein gebildetes Mädchen für die **Nachmittagsstunden** gesucht. **Näh. Expedition.** 6529

Gut gebautes Haus im südlichen Stadttheile, für **Schreiner, Schlosser** u. passend, soll Umstände halber preiswürdig verkauft werden d. **Fr. Merke** im „Schützenhof“. **6508**
36,000 Mark auf erste Hypothek gegen ganz wüthliche **Hinzahlung** und gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. **Näh. in der Expedition.** 6491

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

6501

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere gute Tochter und Schwester,

Lina Roth,

gestern Morgen 3 Uhr nach langem, geduldig ertragenem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 14. August Abends 6 Uhr** vom **Leichenhause** aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Roth Wwe.
Wilhelm, Carl und Rudolph Roth.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag Morgen von der Kapellenstraße bis zum Museum eine **vergoldete Brosche**, englisches 2 Schilling stück. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 6488

Verloren auf Beau-Site ein **Portemonnaie** mit zwei Schlüsseln, Bocksteinlieferungsschein, 30 Mark in Gold und etwas Silbergeld. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 6488

A bis in die Kirchgasse eine **Pferdedecke** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hochstraße 10 bei Schmidt. 6490

Ein **Augenglas (Pinco-nez)** verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Badhaus z. „weißen Roß“, Zimmer No 62. 6485

Am Samstag Abend ein gelber **Kanarienhahn** entflohen. Bitte abzugeben Albrechtstraße 25, Hinterhaus, Parterre. 6395

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein schwarzleibener Damen-Regenschirm mit Futteral, 2) ein Zinscoupon der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft, 3) ein schwarzer Fächer mit Band, 4) ein Gut Zuder, 5) ein schwarzeleibenes Portemonnaie mit ca. 10 Mark, 6) ein alter Kutserrock, 7) ein Sommerlebersteiner, 8) eine goldene Brosche, 9) ein Portemonnaie mit 85 Pf. und einem Krantenschein, auf den Namen „Wilhelm Schaus“ lautend, 10) ein Portemonnaie mit 2 Mark 55 Pf. und einer Rechnung, auf den Namen „Fräul. Rücker“ lautend, 11) ein Pinco-nez mit grauen Gläsern; als zugelaufen: ein Hammel; als entlaufen: eine gelbe Dogge mit gepaltener Nase; als verloren: 1) ein lateinisches Übungsbuch von Othmann, 2) eine blaue Taille, 3) ein Portemonnaie mit ca. 16 Mark Inhalt, 4) ein silbernes Armband aus russischen Kopekenstücken, 5) ein Reisehandbuch für den Rhein.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln täglich angenommen und schön und billig besorgt Kirchhofsgasse 6. 6461

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich ansetzen:

Eine Frau sucht Monatsstelle oder eine Dame auszufahren. Näheres Webergasse 40, Hinterhaus, Dachlogis. 6409
 Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näh. Kirchgasse 7, Stb. 2 St. h. 6540
 Eine junge, reinliche Frau sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. bei Joh. Schmidt, Taunusstraße 21. 6507
 Ein junges, anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie die Hausarbeit gründl. versteht, sucht baldigst Stelle als Hausmädchen. N. Parkstraße 23, Schweizerhaus. 6482
 Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Steingasse 10, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6502
 Eine feinschneiderische Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle wegen Abreise ihrer Herrschaft. Näheres Schachtstraße No. 5, eine Stiege hoch. 6518
 Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 45, Hinterhaus 2 Treppen links. 6544
 Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht sofort Stelle. Näheres Schachtstraße 5, 1 Stiege hoch. 6519
 Ein besseres Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Untergasse 5 in Dieblich. 6489
 Eine tüchtige Haushälterin sucht Stellung zu einem Wittwer mit oder ohne Kinder. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 6557
 Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht bis zum 15. August Stelle. Näheres Dohheimerstraße 17, 2 Stiegen hoch. 6487
 Ein anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 40, I. 6553
 Ein ordentl., bestempf. Mädchen, das selbstständig büraerlich kochen kann, sucht Stelle d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 6543
 Ein braves Mädchen, 25 Jahre alt, welches im gutbürgerlichen Kochen und Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus, als solches allein. N. Mehrgasse 21, 1 St. h. 6541
 Gute Herrschaftsköchinnen empfehlen stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6457
 Eine feinschneiderische Köchin mit mehrjährigen, guten Zeugnissen, mehrere Hausmädchen und Mädchen für allein empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6548
 Eine feinschneiderische Köchin mit 3- und 2jährigen Zeugnissen und guten Empfehlungen sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6557
 Ein solides, 28jähriges Mädchen mit 7jährigen Zeugnissen, in aller Hausarbeit bewandert, sucht Stelle als Stubenmädchen oder zu Kindern. Näh. Mehrgasse 21, 1 Stiege hoch. 6542
 Eine perfekte Kammerjungfer, ein Zimmermädchen mit dreijährigen Zeugnissen, mehrere Diener und Kutscher empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6557
 Ein junger Mann, 25 Jahre alt, gedienter Gardist, sucht auf gleich oder später Stelle als Kutscher oder zu Reitpferden. Näheres Castellstraße 1 im Laden. 6490
 Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle hier oder abwärts. Näh. Webergasse 42, 2 St., bei Schneider. 6546

Personen, die gesucht werden:
 Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 1. 6533
 Ein ordentl. Monatmädchen gesucht Helsenstr. 15, B. 6550
 Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres im „Deutschen Haus“, 1. Stod. 6528
 Gesucht von einem kleinen Hausstande ein anständiges, williges Dienstmädchen, welches etwas nähen kann, Adelshausstraße 40, 1 Treppe hoch. 6497
 Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Saalgasse 5. 6525

Herrngartenstraße 13 wird auf gleich ein braves Mädchen zu Kindern gesucht. 6496
 Eine sprachkundige Bonne und eine resolute Hotelhaushälterin sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6548
 Akerstraße 19 wird ein braves Mädchen gesucht. 6534
 Hotelköchinnen sucht Ritter's Bur., Webergasse 15. 6548
 Ein nur mit guten Zeugnissen versehenes, tüchtiges, junges, williges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit zum baldigen Eintritt gesucht große Burgstraße 7, 1. Stod links. 6521
 Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, das etwas kochen u. häusl. Arbeit verrichten kann. Näh. Hochstraße 6. 6403
 Kellnerinnen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6548
 Eine selbstständige Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, wird in eine kleine Familie zum 1. September gesucht. Näheres Louisenstraße 5, 3 Stiegen hoch. 6536
 Gesucht nach Frankreich eine deutsche Bonne durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6557
 Ein katholisches Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist, sowie Liebe zu Kindern besitzt, sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6549
 Ein braves Mädchen gesucht Bleichstraße 1, 1 St. r. 6552
Gesucht „Germania“, Häfnergasse 5. 6557
 Ein tüchtiger Schlosser auf dauernde Arbeit gesucht Helsenstraße 6. 6488
 Ein junger Bursche findet durch Verkauf eines leicht absehbaren Artikels lohnenden Verdienst. Näh. Exped. 6555
 Ein Schriftsetzer-Lehrjunge wird angenommen in der Edel'schen Buchdruckerei, Schillerplatz. 6562
 Einen tücht. Chef, 1 sprachl. Zimmerkellner u. 1 j. Hausburschen sucht sofort Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 6543
 Ein Anstaltskellner für Sonntag, Montag und Dienstag in der „Burg Nassau“ gesucht. 6493
 Saal- und Restaurationskellner sucht Ritter's Bureau. 6548
Gesucht ein Anstaltskellner auf die Festtage im „Erbprinz“. 6511
 2 Anstaltskellner zum Turnfeste gesucht. 6512
 Restauration Kleser, Geisbergstraße 3.
 Ein junger Bursche vom Lande findet dauernde Stelle Kochbrunnenplatz 3. 6527
 Ein kräftiger, sauberer Bursche vom Lande (16—17 Jahre alt) gesucht in der Flaschenbierhandlung Herrnmühlgasse 5. 6537
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:
 Zwei einzelne Leute suchen zum 1. April l. J. oder auch früher eine Parterre-Wohnung oder Bel-Etage mit Balkon von 4—5 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter A. K. postlagernd (Hauptpostamt) erbeten. 6498
 Zum 1. September wird von 2 jungen Leuten (Chemiker) eine Wohnung von 2 Zimmern mit Pension gesucht. Gef. Offerten mit Bedingungen unter E. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 6495
 Ein einfach möbliertes Zimmer für zwei junge Leute zu mieten gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 5, Parterre. 6559

Angebote:
 Friedrichstraße 8, 2. Etage r., ein fein möbl. Salon hebst daranstößendem, großem, lustigem Schlafzimmer zu vm. 6366
 Friedrichstraße 27 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 6539
 Weißbühlstraße 13, Bel-Etage, sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6462
 Zwei schöne Zimmer mit Abschluß per 1. October Hellmündstraße 3a zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege h. 6376
 Ein möbl. Zimmer zu 12 Mk. monatl. zu verm. N. Exp. 6463
 Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Karlstraße 1, 2 St. 6556
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Biesbadener Kranken-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Vorstands-Sitzung** im Locale des Herrn Muth, Schwalbacherstraße 27, wofür **Aufnahme von Mitgliedern** stattfindet. **Der Vorstand.** 285

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in ganze oder halbe Pension. Das **Wintersemester** beginnt am **20. September.** 6508

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 19443
Georg Hofmann,
Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Feldstühle, mit Tuch bespannt, in verschiedenen Größen, verkaufe, um hiermit zu räumen, unter dem Fabrik-Preise.
6080 **W. Schwenck,** Schützenhofstraße 3.

Mehlsuppe.
„Goldenes Lamm“, Mehrgasse No. 26.
Heute Morgen 9 Uhr: **Quellfleisch, Sauerkraut, Bratwurst, Schweinepfeffer;** von 5 Uhr an **frische Wurst.**
6494 **Ph. Scherer.**

Gasthaus zur „Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: **Mehlsuppe.** Von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.** 6500

Mainzer Sauerkraut,

nene Salzgurken und
nene Gisinggurken

empfehlen
6535 **C. Bausch,**
35 Langgasse 35.

Neues Sauerkraut,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

6545 **J. M. Roth,** gr. Burgstraße 4.

Täglich gute, frische **Milch,** sowie **Dickmilch** und frisch gekochene **Butter** zu haben Schwalbacherstraße 29 6492

Eine Parthie eichene Diele preiswürdig abzugeben
bei **Ph. Mitter,** Glaser in Flörsheim. 6563

Webergasse,
4

**Neuheiten in Knöpfen,
Schliessen, Schnallen.**

Tressen

in allen Farben und Breiten.
Gold- und silberdurchwirkte
Tressen. Gold-, Silber-
und Stahltressen.

Passementerien.

Neueste Muster.

Ornamente.

Sattel-
Verzierungen,

Grellots

etc.

Grosse

Auswahl

in weissen,

schwarzen

und farbigen

= Spitzen. =

Farbige Spitzen in allen
Nuancen von 50 Pfg. an
per Meter.

Fichus und Echarpes.

Grösste Auswahl in Chantilly,
Guipure etc.

Rüschen, Schleier, Tülle.

Bänder

in allen Arten, Breiten und Farben.

Kurzwaaen.

Billige Preise.

Beste Qualität.

4918

M. BENTZ,

46 Friedrichstrasse 46.

Vertreter in:

I^a Bielefelder Leinen,

Tischzeug und fertiger Wäsche.

Vollständige Ausstattungen.

Schwarze Cachmires,

glatt und gemustert,

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

1—2 weiße, gut erhaltene **Bouleaux** zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter F. Sch. an die Exped. 648

XV. Mittelrheinisches Turnfest zu Wiesbaden.

Bekanntmachung, betr. Herausgabe der Festkarten.

Wir machen hiermit **nochmals besonders** darauf aufmerksam, daß die Herausgabe der für die **jämmtlichen Festtage** gültigen

Fest-Karten nebst Beikarten für Familien-Angehörige

nicht länger als bis **Freitag den 15. August** Abends möglich ist.

Wir ersuchen daher dringend, die gewünscht werdenden **Fest-Karten vorher** an den bekannten 15 Verkaufsstellen in der Stadt zu entnehmen.

An den Eingängen zum Festplatz können nur Karten zum einmaligen Eintritt ausgegeben werden.

Der geschäftsführende Ausschuss.
Der Finanz-Ausschuss.

202

XV. Mittelrheinisches Turn-Fest. An die Bewohner Wiesbadens!

Nur noch wenige Tage trennen uns von den Festtagen des XV. Mittelrheinischen Turn-Festes.

Viele Bewohner unserer Stadt haben uns bei den verschiedensten Gelegenheiten ihre Sympathien und ihr Wohlwollen entgegengebracht, was wir hiermit dankbar anerkennen, allein es bleibt uns noch eine Bitte, nämlich die **Decoration der Häuser und der Straßen** zu dem bevorstehenden Feste.

Wir wenden uns deshalb an alle Bewohner Wiesbadens:

Schmücket und bekränzet Häuser und Straßen!

Gebt unserer Stadt ein Festgewand, das beweist, daß Wiesbaden, wo es gilt, ein allgemeines Fest zu feiern, keiner anderen Stadt zurücksteht und die fremden Gäste aus Nah und Fern dadurch zu ehren weiß.

Schon viele Bewohner haben sich bereits geeinigt, gemeinsam den Schmuck ihrer Häuser und der Straßen vorzunehmen; wir bitten aber auch jene, die noch keinen diesbezüglichen Entschluß gefaßt haben, nicht zurückzustehen und auch was in ihren Kräften liegt, dazu beizutragen, daß das Fest so großartig als nur möglich sich gestalte.

Bewohner Wiesbadens! Also frisch an's Werk. Unser ausgebrachtes „**Gut Heil!**“ soll den wärmsten Dank Euch ausdrücken.

Wiesbaden, den 13. August 1884.

202

Der geschäftsführende Ausschuss.

Meisterfingers A. Bärwolf

„**Neues Turner-Marschlied**“
ist erschienen. Preis 10 Pfg. Colporteurs gesucht in der
Edel'schen Buchdruckerei, Schillerplatz.

6561

XV. Mittelrheinisches Turnfest.

Bei den **Decorationen** der Straßen, durch welche der Festzug sich bewegt, ist darauf zu achten, daß die Gruppenwagen frei passiren können. Zu dem Zwecke müssen die **Decorationen** an der **tiefften Stelle** mindestens 7,50 Meter von dem Straßenpflaster entfernt sein. Namentlich müssen also **Kränze** etc., welche quer über die Straßen gezogen sind, in der Mitte der Straße 7,50 Meter hoch von der Mitte des Fahrdammes der Straße aufgezogen sein.

Um Beachtung dieser Vorschrift ersucht

Wiesbaden, den 13. August 1884.

Im Namen des Zug- und Ordnungsausschusses:
Der Vorsitzende: **Scheurer.**

202

Fahnenstoffe!

Sämmtliche Farben in **Wolle** und **Baumwolle** empfiehlt billigst

5587 **Michael Baer, Markt.**

XV. Mittelrheinisches Turnfest.

Fahnen, Wimpeln, Fähnchen in jeder deutschen Landesfarbe zu verleihen bei

6530

Friedrich Loew, Wellrichstraße 2.

Turnschuhe

mit **Leder- und Gummisohlen** für bevorstehende Festlichkeiten empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. Wacker, Stuttgarter Schuh-Lager,
179 **10 Säuerergasse 10.**

Turnfest.

Bestellungen auf **Guirlanden** und **Kränze** erbitte ich baldigst zu machen. Preise billigst.

6551

A. J. Müller, Gärtner, Wellrichthal.

Tannenbäume,

5—6 Meter hoch, sind Donnerstag, Freitag und Samstag auf dem Mauritiusplatz billigst zu haben. Bestellungen werden auch Michaelsberg 9 im Speereiladen entgegen genommen. 6538

Empfehle einen guten **Schoppen Lagerbier**

und einen guten **Mittagstisch** von 45 Pfg. an.

Anton Birk, 6524
zum „**Goldenen Löwen**“, Marktstraße 13.

Neue grüne Kerne,
neue Salz-Gurken,
neue Essig-Gurken,
neue holl. Voll-Heringe

empfehlen

Eduard Simon,

6523 **Gasse der Markt- und Grabenstraße.**

Wegen Wegzug ist ein fast neues

Piano bester

Qualität zu verkaufen. Näheres Expedition. 6472

Adlerstraße 53 sind taunene **Guirlanden** z. haben. 6520

Unglaublich, aber wahr

ist die Thatsache, daß der „Chef“ eines hiesigen Hotels und sein französischer „Aid“ in der Falle gefangenen Ratten die Schwänze abschneidet, sie mit Spiritus übergießt, anbrennt und sich an den Todesqualen des armen, gebratenen Thieres ergötzt. Diesem Schauspiel wohnt auch das Dienstpersonal bei, dessen moralische Verworfenheit aber noch nicht so weit gebrochen ist, um nicht voll Entrüstung die Oeffentlichkeit zum Schutze anzurufen. Hier hätte der Thierichth-Verein Gelegenheit, auch einmal einen sogenannten „Gebildeten“, als welcher dieser „Chef“ jedenfalls gelten will, zur verdienten Rechenschaft zu ziehen.

6522

Lebende Forellen

aus der Fischzuchtanstalt zu Adamsthal
fortwährend à Pfd. Mk. 3,80 zu haben in der
Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

6999

Zur gefälligen Beachtung!

Meine Natur-Eis-Vorräthe sind vergriffen. In Folge dessen habe **norwegisches Süßwasser-Block-Eis** angekauft, wovon **U. d. M.** ab täglich regelmässig Waggonladungen eintreffen.

Bezugnehmend auf mein Circular vom April 1884, betr.

Vorläufige Eis-Preise

erkläre ich hiermit (durch die Verhältnisse gezwungen), dass der Preis des jetzt norwegischen Block-Natur-Eises eine kleine Steigerung erleidet, und zwar durch den weiten Transport und den Schmelzverlust, der nach **Ueberzeugung** an den bereits eingelaufenen 7 Waggonen **durchschnittlich bei Ankunft je ca. 59 Ctr.** beträgt, ferner beim Ausladen, Verbringen der Zeit in eben **nicht kühlen Keller**, zum Lagern, bis zum Verbrauch **und wieder** Verbringen an die Consumenten, ebenfalls noch einen **bis jetzt** unberechenbaren Verlust erleidet, werden meine verehrten Kunden diese Steigerung wohl gerechtfertigt finden, wenn ich jetzt à Pfd. 4 Pf. bei kleineren Quantitäten, bei 100 Pfd. und mehr Mk. 3 1/2 anrechne.

Abonnenten, welche hierin noch näheren Aufschluss wünschen, stehe gerne zu Diensten.

6558 Die Eishandlung **H. Wenz.**

Wegangs halber sind verschiedene **Möbel**, als: Sopha, Schränke, Waschkommode, Mägelbetten, Küchenschrank u. s. w., billig zu verkaufen Adelsheidstraße 73, 3. Stod.

6532

Wiedere Centner Fuhrmehl zu haben
Hellmundstraße 7a.

6481

Ein schöner, junger, gut dressirter Epig (Männchen) ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

6547

Blutrinke. Ein zahmer **Blutrinke**, sehr fleißiger Sängler, zu verk. Albrechtstr 23 Hth. 200

Dankagung und öffentliche Quittung.

Für den kranken Lehrer erhielt ich als Cur-Beihülfe bis jetzt von H. 3 M., Frau Göb 10 M., Grn. Consul Elkan 20 M., M. 2 M., Grn. Thierry-Breher 5 M., Grn. Reutner Oppenheimer 8 M., Ungenannt 2 M., Ungenannt in Gouvert 8 M., D. R. 6 M., S. 5 M., E. W. 10 M., zusammen 69 M. Außerdem ist durch die Güte einer hiesigen Familie dem Leidenden ein kräftiger Mittagstisch vermittelt worden. In Anbetracht des dringenden Bedürfnisses bitte ich — unter dem herzlichsten Danke für die bisherigen Gaben — um weitere Baarmittel, die vielleicht selten so berechtigt und nothwendig wären, wie in diesem Falle.

Ferdinand Heyl, Cur-Director.

Tages-Kalender

Donnerstag den 14. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule. XV. Mittelrheinischer Turnfest. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung der Mitglieder des Zug- und Ordnungsausschusses und der Delegirten aller am Festzuge sich betheiligenden Vereine, im „Deutschen Hof“. Bürger-Frankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Hotel Landsberg“, Häfnergasse. Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstands-Sitzung im Lokale des Herrn Rauth, Schwalbacherstraße 27. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung der Fechtriege; 8 1/2 Uhr: Ringturnen der Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen. Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Taunus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 14. August. 141. Vorstellung.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ruffert.
Senta, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Erst, ein Jäger	Herr Nobel.
Mari, Senta's Amme	Frl. Rabede.
Der Steuermann Daland's	Herr Barbeck.
Der Holländer	Herr Blum.
Matrosen des Norwegers.	Die Mannschaft des fliegenden Holländers.
	Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, 16. August: Wilhelm Tell (Schauspiel).

Locales und Provinzielles.

* (Personalie.) Der Unterarzt vom 2. Kass. Inf.-Regt. No. 88 Dr. Friedrich ist mit Wahrnehmung einer bei dem gen. Regiment vacanten Assistenz-Arztstelle beauftragt worden.

* Am chemischen Laboratorium zu Wiesbaden, Director Herr Geh. Hofrath und Professor Dr. R. Fresenius, waren im Sommersemester 1884 (73. Semester) außer den Dozenten Herren Dr. G. Fresenius, Dr. E. Borgmann, Dr. W. Fresenius, Dr. E. Hing, Dr. med. F. Hueppe und J. Brahm 2 Assistenten im Unterrichtslaboratorium, 13 Assistenten im Privatlaboratorium und 4 Assistenten in der Versuchstation thätig. Praktikanten zählte die Anstalt 83 und 1 Hospitanten. Dabon waren aus Wiesbaden 12, aus dem übrigen Regierungsbezirk 3, aus dem übrigen Deutschland 39, aus Oesterreich-Ungarn 3, aus der Schweiz 2, aus Belgien 2, aus Holland und Luxemburg 4, aus England 6, aus Frankreich 1, aus Schweden 1, aus Spanien 1, aus Rußland 6 und aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika 4.

* (Ueber den Zustand der Landeskultur) im Gebiete des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe pro 1883 ist an das Königl. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zu Berlin von dem Directorium des genannten Vereins ein Bericht erstattet worden, dessen Einleitung die allgemeinen Zustände in dem Berichtsjahre wie folgt darstellt: „Wenn wir in dem nachfolgenden Berichte den Zustand der Landeskultur im Jahre 1883 zu beschreiben uns anschicken, so müssen wir dem Bedauern Ausdruck geben, daß die Verhältnisse auch in dem Berichtsjahre, gleichwie in den vorhergehenden, den Landbau nicht begünstigten. Die Witterung, insbesondere die Vertheilung der Niederschläge, war der Entwicklung der Culturgewächse nicht förderlich. War die zweite Hälfte des Jahres 1882 überreich an atmosphärischen Niederschlägen, so war dagegen das Jahr 1883 in seiner ersten Hälfte trocken zu nennen. In den Monaten Mai, Juni und in der ersten Hälfte des Juli herrschte vollständige Dürre, welche um so nachtheiliger wirkte, als die Masse des Vorjahres dem Boden die Gahre geraubt hatte. Die nasse Herbstwitterung des Jahres 1882 verhinderte die Ausführung mancher Arbeiten, welche im Frühjahr, freilich mit nur halbem Erfolge, nachgeholt werden mußten. Dazu wurde die Frühjahr-Bestellung durch den im März eintretenden Frost mit Schnee über die Gebühr verzögert. Der in der zweiten Hälfte des Juli gefallene Regen kam für die Getreidearten, Sen und den ersten Reiseschnitt viel zu spät, weshalb die Ernte dieser Bodenprodukte gering ausfiel. Dagegen ergaben Kartoffeln, Runkelrüben und Grummet eine gute Ernte, weil diesen die gedachten Niederschläge noch zu Gute kamen. Die Qualität der Producte war eine vorzügliche; leider aber stellten sich die

Breite sehr ungünstig, so daß selbst der reiche Segen in der Kartoffelernte nur einen geringen pecuniären Erfolg brachte. Günstiger gestaltete sich das Betriebsweiche im Allgemeinen bessere Preise erzielt worden sind. Leider aber wird die überlegene Bedeutung derselben gegenüber dem Körnerbau seitens unserer Landwirthe noch immer nicht genügend gewürdigt, obwohl alle Erfahrungen, welche in dem letzten Jahrzehnte gemacht worden sind, deutlich genug darauf hingewiesen haben. Die Wohlstandsverhältnisse auf dem Lande haben sich daher nicht bessern können und ist der Mangel an Zahlungsmitteln mit allen seinen Folgen nach wie vor zu beklagen.

(Immobiliën-Versteigerung.) Bei der vorgestern zum dritten Male vorgenommenen öffentlichen Zwangsversteigerung des den Heinrich Bücher Eheleuten von hier zuziehenden, an der Emserstraße gelegenen, zu 48,000 M. taxirten zweistöckigen Wohnhauses blieb mit 42,100 M. Herr Justizrath Dr. Brück als Bevollmächtigter des hiesigen Vorstehers-Bereins, C. G., Lustbieter.

(Hauskauf.) Der Gemeinderath beschloß in seiner vorgestrigen nichtöffentlichen Sitzung den Ankauf des Marktplatz 3 belegenen Lauterbach'schen Hauses vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses. Der Kaufpreis beträgt 140,000 M.

(Leinwandlieferung.) Bei der am 9. August stattgefundenen Submission ist die Lieferung der Leinen- und Wäsche für das städtische Krankenhaus der Firma J. M. Baum hier auf deren Offerte übertragen worden.

(Vermiethung.) wird seit einigen Tagen der 12 Jahre alte Sohn des Wirtens G. Schüler der Elementarschule in der Bleichstraße. Er ging Morgens nach der Schule, kehrte aber nicht mehr nach Hause zurück und ist nun spurlos verschwunden. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib des Knaben, der sonst nie zu Extrabagagen geneigt haben soll, sind bislang ohne jeden Erfolg geblieben. Der besorgte Vater hat gestern polizeiliche Anzeige von dem Vorkommniß erstattet.

(Die Frankfurter Turner) rüsten sich in großer Zahl zur Theilnahme an dem nächsten Sonntag in Wiesbaden beginnenden Mittelrheinischen Turnfeste. Frankfurt wird durch eine stattliche Mannschaft im Festzuge vertreten sein. Die Frankfurter Vereine werden durchweg in neuer Kleidung erscheinen; der Turnverein und die Turngemeinde in tief dunkelgrauer Jacke, der Turn- und Fecht-Club, die Sachsenhäuser und Bornheimer Turn-Gesellschaft in blauer Jacke und der Sachsenhäuser Turnverein in grauer Jacke. An 60 Preisturner von Frankfurt haben sich zur Concurrenz eingeschrieben. Auch an dem Musterturnen, welches vom Turnfest-Ausschuß einer erschöpfenden Kritik unterworfen wird, werden sich die Turngemeinde, der Turn-Verein und Turn- und Fecht-Club durch Vorführung je einer Musterriege am Barren betheiligen.

Kunst und Wissenschaft.

(Angelo Neumann) hat dem Senat von Bremen wiederholt sein Entlassungsgesuch als Director des dortigen Stadttheaters eingereicht, welches aber jedesmal abgelehnt worden.

(Ein neues Bild von Ludwig Knaut.) Wir lesen im „Beilager Tageblatt“ über eine neue Schöpfung unseres berühmten Wiesbadener Landmannes: „Meister Ludwig Knaut hat soeben ein Genrebild vollendet, dessen Motiv bei dem kürzlich erfolgten Semesterfest der Universitäten gerade recht actuell geworden ist. Der Ferienbesuch des Runder Studis, diesen Namen etwa dürfte das Werk in der Liste von des Künstlers Arbeiten tragen, denn eben ist der flotte Musesohn in dem achtunggebietenden Ornat des Corpsstudenten — kurzer Sammetrock, Kanonenspiegel und Cerevisiäppchen — zum Besuch des Elternhauses eingetroffen und schon auf dem von grünem Garten umgrenzten Vorhofe von Mütterchens Armen umschlossen worden. Die Scene ist von lebenswärmendem Humor durchwirrt und in reichvoller Mannigfaltigkeit aller mit dem Motiv in innigstem Zusammenhange stehenden Einzelheiten gestaltet. Zunächst ist die Hauptgruppe von Mutter und Sohn mit einem feinen psychologischen Zuge, welcher die Empfindungsgrade der beiden in Umarmung stehenden Personen trefflich charakterisirt, interessant gemacht. Denn mit wohlwollender Absicht entzog uns der Künstler den Anblick des sicher von zärtlicher Nahrung bewegten Angesichts der Mutter und ließ sie dasselbe an des Sohnes Brust bergen, während er uns die volle Breitseite von dem Gesicht des Sohnes zeigt und darin eine gewisse Gemeinheit der Wiedersehensfreude zum Ausdruck bringt. In solchem Act aus dem Leben herausgehobenen realistischen Zuge offenbar der geniale Meister wieder zum feinen Sarkasmus seiner Individualität, welche die scharfe charakteristische Lebensäußerungen von dem gemüthvollen Schimmer heiterer Erleuchtung überfließen läßt. Die Mutter in ihrer ungezügelter Herzensfreude — sie liebt —, der Sohn in seiner würdevollen Fassung — er läßt sich nicht — er ist gerührt darüber, daß ein so trefflicher Sohn so tiefe Einbrüche hervorgerufen kann. Ist es nicht häufig im Leben so? Wollte uns der Künstler nicht damit sagen, welche größere Intensität der Mutterliebe gegenüber den immerhin zärtlichen Regungen der Herren Söhne innewohnt? Die der liebe Sohn die Mutter umfaßt und doch dabei auch mit gleicher Hingabe die ihm angestammte lange Weife aus der Kneipe über der alten Frau Rücken hält — in diesem kleinen wie zufällig dastehenden Bilde, wiegelt sich allerhöchste der beiden Empfindungsverhältnisse. Ein nach ergiebigerem Streiflicht auf die Wiedersehensfreude läßt der Maler durch das geistigsten Schritte herbeilebende „Fräulein soeur“ fallen. In dem köstlichen, nach frischen Gesicht der zierlichen Jungfrau malt sich eine wohl dargelegte gemischte Empfindung; in den Ausdruck der schweigerlichen

Juneigung fließt das Erstaunen über des Bruders seltsames Aussehen. Die merkwürdige Runenschrift der das Gesicht kreuz und quer durchziehenden „Schmisse“, der Plasterstreifen über dem Nasenloch, noch mehr aber der frische Bundverband über der Stirn unter der bunten Cerevisiäppchen, alle diese Zeugnisse mannigfaltiger und ehrenvoller Abfuhr auf der Nasur wirken auf die Jungfrau so verblüffend, daß ihr niedliches Mündchen halb geöffnet geblieben ist. Die Scene auf der entgegengesetzten Seite gewährt nicht nur der Composition das Gleichgewicht, sondern stellt in ihrer derberem Formgebung zu der Anmuth der rechten Gruppe einen belebenden Contrast hin. Hier trägt das einem Kofferträger vorausgehende weibliche Hausfactotum die Reisetasche und Schläger des neuen Gastes herein; aber in stürmischem Lauf ist auch der mächtige Corpshund des Studiosus hereingebracht und bringt die alte Frau bedenklich aus ihrer Balance, da er sofort mit dem schwarzen Hantskater einen fröhlichen Krieg eröffnet. Mit dieser Einführung des Thierlebens breitet wieder, wie schon oft in seinen Gemälden, der Meister stimmungsvoll das ganze gemüthliche Behagen über die von ächter Lebenswärme erfüllte Genrescene. Das Werk ist trotz der Deconomie in den Figuren von ziemlichem Umfange und im Besitz von R. Lepte, in dessen Salon es gegenwärtig ausgestellt ist. Es wäre wünschenswerth, daß es in unserer demnächstigen Kunstausstellung nicht fehle.

Aus dem Reiche.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Bestimmung des §. 210, Ziffer 1, der Reichs-Concursordnung, wonach ein Schuldner, welcher seine Zahlungen eingestellt hat, wegen Bankrotts zu bestrafen ist, wenn er durch Aufwand übermäßige Summen verbraucht hat, findet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Strafsenats, vom 27. Mai d. J., auch Anwendung, wenn der Schuldner weber für seine eigene Person, noch für seinen Haushalt, sondern nur für sein Geschäft einen Aufwand gemacht hat, welcher sich im Verhältniß zu dem Umfange und der Leistungsfähigkeit des Geschäftes als ein übermäßiger darstellt.

Handel, Industrie, Statistik.

(Die Bierproduction der Culturstaaten), die auch für das Jahr 1883 ihre gewissenhaften Statistiker gefunden hat, bietet in der vergleichenden Nebeneinanderstellung der Zahlen manches Interessante. Im deutschen Reich steht der leitende Staat Preußen auch in der Bierproduction oben an: 8134 Brauereien produzierten 15 1/2 Millionen Hectoliter Bier. Gleich hinter ihm rangirt der Bierstaat par excellence, Bayern, der auf seinem verhältnißmäßig kleinen Gebiet 5514 Brauereien mit einer Gesamtproduction von 12 1/4 Millionen Hectoliter Bier beherbergt. Ihm folgt Sachsen, das in nur 735 Brauereien 3,124,484 Hectoliter, und dann Württemberg, das trotz einer zehnmal größeren Zahl von Brauereien (7802) nur 3,041,887 Hectoliter erzeugt. Dann folgen, der Produktionsmenge nach, die thüringischen Staaten, Baden, Elsaß-Lothringen, Hessen, Mecklenburg, Braunschweig, Anhalt, Oldenburg und Luxemburg. Unter den preussischen Provinzen steht natürlich Brandenburg — in Folge der großen Berliner Brauereien — oben an, dann folgen die Rheinlande, Schlesien, Provinz Sachsen, Westfalen, Hessen-Nassau u. c. Die Bierproduction im Verhältniß zur Bevölkerungszahl läßt in Deutschland die wahrhaft großartige Ueberlegenheit Bayerns zahlenmäßig hervorleuchten. 227 Liter Bier kommen dort auf den Kopf der Bevölkerung (in München selber sogar über 400); dann folgt Württemberg mit 154, Thüringen mit 126, Königreich Sachsen mit 102, Anhalt mit 91, Braunschweig und Mecklenburg mit 76, Baden mit 74 und Preußen mit 62 Liter. Im ganzen deutschen Reich standen in der jüngsten Campagne 25,904 Brauereien mit einer Production von 39 1/2 Millionen Hectoliter im Betriebe; gegen das Jahr 1882 um 589 Brauereien weniger, und um 214,490 Hectoliter mehr. Die Bierreinfuhr nach Deutschland betrug 100,415 Hectoliter, eine verschwindend kleine Zahl im Verhältniß zur Ausfuhr, die auf nicht weniger als 994,914 Hectoliter sich beläuft. Da das Jahr 1882 nur einen Export von 623,000 Hectoliter aufwies, so ist das bemerkenswerthe Factum zu verzeichnen, daß der Export in diesem Jahre um 371,914 Hectoliter oder um 50 Prozent sich gehoben hat; an dieser Mehrzufuhr ist Bayern allein mit 250,000 Hectoliter theilhaftig. — Was die Bierproduction Deutschlands im Verhältniß zu der Production der übrigen Culturstaaten anlangt, so nimmt Deutschland sowohl nach der Zahl der Brauereien, wie nach der Bierquantität die zweite Stelle ein mit 25,902 Etablissements und 39 1/2 Millionen Hectoliter. An erster Stelle steht Großbritannien mit 27,050 Brauereien und 44,104,000 Hectolitern.

Haushaltswirtschaftliche Winke.

(Conservirung frischer Gurken.) Die grünen Salatgurken lassen sich einige Wochen vollständig frisch erhalten, wenn dieselben 5 bis 8 Centimeter tief in frisches Brunnenwasser an der Stielstelle eingetaucht und in dieser Lage belassen werden; das Wasser muß öfter erneuert werden. Manche überschneiden die zu präservirenden Gurken mit einer Collobium- oder Stiefelmischung, um das Austrocknen zu verhindern. Für den Winter werden fehlerfreie Gurken in reinen, scharfgetrockneten Sand und diese in ein guttillendes Gefäß gethan und dann, etwa einen Meter tief, in trockener Erde eingegraben.

(Obstkegeln im Kleinen für Haushaltungen.) Kleinere Haushaltungen können sich ihren Obstkegeln auf höchst einfache Weise bereiten. Es ist dazu, wie das „Decker. B. W.“ aufmerksam macht, nur ein großer feinerer Topf oder ein kleines Fäßchen nothwendig, in die man

die Schalen und Kernhäute des Obstes wirft, welches im Hause zur Verwendung kommt. Die Ueberreste werden bis zu ihrer Veredung mit kochendem Wasser übergossen. Die nächsten Abfälle fängt man hinzu und gießt mehr Wasser auf, bis der Topf gefüllt ist. Bei warmem Wetter legt man letzteren, sorgfältig mit einem Tuche bedeckt, in die Sonne, bei kaltem Wetter in die Nähe eines Ofens oder Herdes. Weitere Zugabe findet nicht nothwendig. In sechs bis acht Wochen ist das Wasser zu einem vortheilhaften, bernsteinfarbigen Essig geworden.

— (Reinigen der Möbel.) Um Möbel spiegelblank zu machen, lasse man 1 Loth Alkannawurzel mit 5 bis 6 Schöpfeln voll Weindl in einem neuen Topfe über gelindem Kohlenfeuer langsam kochen, bestreue nach dem Erkalten der Flüssigkeit mit derselben die Möbel und reibe letztere 24 Stunden später ab.

— (Zu verhüten, daß Silbergeschirr trüb werde.) Solide und plattirte silberne Artikel laufen bald an und werden trübe in verhältnißmäßig kurzer Zeit, wenn sie der Luft ausgesetzt sind. Dies ist besonders in Häusern der Fall, in denen oder in deren Nachbarschaft Hartkohle gebrannt wird, da die Schwefelgase das Silber angreifen. Dies wird nach der „D. A. vol. Jtg.“ verhütet, wenn man Silberartikel mit einem Anstrich von Collobium versieht. Das Collobium ist in Alcohol zu lösen. Der Anstrich trocknet sofort und bildet ein dünnes, transparentes und absolut unmerkliches Häutchen auf dem Silber, welches es vollkommen gegen alle Einwirkung der Atmosphäre zc. schützt. Es kann zu jeder Zeit entfernt werden, indem man den betr. Artikel in heißes Wasser eintaucht. In London sind in den größten Etablissements alle Silberartikel, welche in den Schaufenstern ausliegen, auf solche Weise geschützt.

— (Stopfen für Chemikalienflaschen.) welche luftdicht schließen sollen, erhält man nach dem „Volkt. Mitt.“ durch 12stündiges Einlegen der Kork in eine auf 44–48 Gr. C. erwärmte Lösung von 15 Gr. Gelatine oder guten Leim und 24 Gr. Glycerin in 500 Gr. Wasser. Nach dem Trocknen lassen sich diese Stopfen gut verwenden. Will man sie gegen Säuren und Chemikalien widerstandsfähig machen, so läßt man sie eine Zeit lang in einer auf 40 Gr. erwärmten Mischung von 2 Theilen Baseline und 7 Theilen Paraffin liegen.

— (Kaliflüssiger Leim) wird nach dem „Centralblatt für Holz-Industrie“ in folgender Weise bereitet: Man löst 45 Gramm guten Leim in 120 Theilen Wasser auf und läßt diese Lösung einige Stunden stehen. Dieser Masse werden 8 Gramm Salzsäure und 12 Gramm Zinkvitriol zugelegt. Setzt man diese Mischung einer Temperatur von 65–70 Grad R. aus, so gelatinirt dieselbe dann nicht mehr. Diesen Leim kann man zu allen möglichen Zwecken gebrauchen. Große Bindkraft und jederzeitige Verwendungsfähigkeit sind Vorzüge dieses Leimes.

— (Parfümirtes Glycerin) wird als vorzügliches Haaröl empfohlen. Das Glycerin besitzt in hohem Grade die Eigenschaft, den Blüthen ihren Wohlgeruch zu entziehen. Außerdem hat sich dasselbe sowohl für die Haut, als auch für das Haar so vortreflich erwiesen, daß auch selbst feinstes Olivenöl dagegen in den Hintergrund tritt. Nimmt man nun (nach der „Rundschau“) ein Gefäß mit Glycerin, gibt in dasselbe Fliederblüthen, abblühende Hyazinthen, Narzissen, Maiblumen, Rose, Veilchen, Rosen, Lindenblüthen, Jasminblüthen und so fort, läßt dieselben ruhig drei Wochen lang darin liegen und nimmt sie nachher heraus, so haben solche ihren ganzen Wohlgeruch dem Glycerin abgegeben und bildet dieses dann ein Haaröl, wie kein Parfümer Parfümer es schöner liefern kann. Da sich Glycerin abweichend von den fetten Oelen mit Wasser in jedem Verhältnisse mischt, so darf man nur einige Tropfen hiervon zum Waschwasser zugeben, um dasselbe fein zu parfümiren.

Vermischtes.

— (Ueber die Vorfahren des Fürsten Bismarck) finden wir in der „Weiser-Jtg.“ folgende interessante Mittheilungen: „Die Stadt Stendal ragte vor den anderen altmärkischen Städten im Mittelalter durch Geist und Kraft ihrer Bürgerschaft hervor. Die inneren Kämpfe derselben haben heute ein besonderes Interesse, daß die v. Bismarck in denselben eine hervorragende Rolle spielten. 1270 erscheint zuerst ein Herbold v. Bismarck als Altmeyer der Gewandtschneidergilde. Vermuthlich sein Enkel war Rudolph v. Bismarck, der erwiesliche Stammvater des Reichskanzlers. Er war gleichfalls Altmeyer der Gewandtschneidergilde und Mitglied des Stadtraths von Stendal; er starb im Kirchenbann, weil er neben der klösterlichen Domschule die Errichtung einer städtischen Schule durchsetzte. Sein ältester Sohn Klaus begründete dann das schloßgelesene adeliche Geschlecht derer v. Bismarck. Er war ein in seinen Tagen sehr bedeutender und einflußreicher Staatsmann, der eine unverkennbare Aehnlichkeit mit seinem freilich ungleich berühmteren Nachfolger besitzt. Mit der hierarchischen Herrschaft machte er wenig Federlebens; auch er lebte im Kirchenbann, von dem er sich zwar unter schweren Opfer befreite, aber erst, nachdem er sich von den politischen Geschäften zurückgezogen hatte. Auf bürgerlichem Gebiete vertrat er mit großer Härte die Ansprüche der Geschlechter, vor allen die vornehme Gewandtschneidergilde gegenüber den Kleinbürgern, der, wenn man einen modernen Ausdruck auf die damaligen Zustände anwenden darf, demokratischen Partei. Diese aber erhob sich 1344 in einem Volksaufstande, nahm der Gewandtschneidergilde ihre Vorrechte und verbannte die Führer derselben, namentlich auch Klaus von Bismarck aus Stendal; letzterer begab sich zum Markgrafen Ludwig, dem er längst ein vertrauter Rathgeber, Freund und namentlicher Helfer in Geldnöthen gewesen war; zum Trost für die erlittene Unbill erhielt er

eine der Hauptburgen des Landes, das Schloß Burgstall. Auf diese Weise wurde das Geschlecht v. Bismarck eine schloßgelesene Familie der Altmark. Klaus von Bismarck hat dann noch lange als „Heimlicher“, d. h. Vertrauter der bayerischen Markgrafen und als Minister seines Schwandens, des Erzbischofs Ragedib von Magdeburg, gleichfalls eine Stendaler Kindes, eine in den Kämpfen seiner Zeit hervorragende Rolle gespielt. Er starb 1378 und hinterließ neben einem mächtigen Grundbesitz ein großes Capitalvermögen, das nach Riedels Berechnung in heutigem Gelbwert eine halbe Million Thaler darstellen würde. Seine Nachkommen verloren dann in der Mitte des 16. Jahrhunderts Burgstall. Kurfürst Johann Georg, ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn, war lüthner nach den reichen Forsten dieses großartigen Herrschaftsbesitzes und veranlaßte die Familie Bismarck, ihm denselben gegen die Güter Kreweitz, Füllbeck und Schönhausen abzutreten, allerdings weit mehr gewaltsam, als gütlich; der Reichskanzler hat noch in seinen Unterredungen mit Bismarck sich über dies seiner Familie von den Hohenzollern zugefügte Unrecht beklagt. Betreffs des Ursprungs derer v. Bismarck wird die Ansicht Riedels acceptirt, der es nach allen Grundlagen vorurtheilsfreier Geschichtsforschung für unzweifelhaft erklärt, daß sie von Hause aus nichts Vornehmes waren, als durch persönliche Thätigkeit ausgezeichnete Nachkommen schlichter Bürger des unter dem Krummstabe glücklich erblühten Städtchens Bismarck. Neben den unmittelsbaren Anzeichen brechen übrigens mittelbar zwei höchst bezeichnende Thatfachen für die bürgerliche Abkunft der Bismarcks: die Familie hat sich niemals an der rittermäßigen Begelagerung betheiligt, was sich kaum noch von einem anderen märkischen Adelsgeschlechte sagen läßt, und sie hat sich sofort nach dem Einzuge der Hohenzollern in die Mark für dieselben erklärt, im Gegensatz zu der junkerlich-ständischen, aber im Einklang mit der bürgerlich-städtischen Politik.

— (Eine sehr lehrreiche Geschichte) für Eltern und — Kinder-mädchen hat sich vor einigen Tagen in Düsseldorf zugetragen. Ein Kindermädchen befand sich mit ihrer Schutzbefehlshaberin in der Senzger-Allee, wo sie so interessante Unterhaltung fand, daß sie den Kinderwagen ganz außer Acht ließ. Zufällig kam der Onkel des Kindes des Weges dazu und bemerkte die Situation. Ohne daß das Mädchen etwas gewahr wurde, nahm er das Kind aus dem Wagen und trug es nach Hause. Zwei Stunden später — es klang ungläublich, ist aber Thatsache — kam die gewissenhafte Wärterin mit dem leeren Wagen, in den sie noch gar nicht hineingesehen hatte, gleichfalls nach Hause und antwortete auf die Frage nach dem Befinden des Kindes ganz ununter: „Es schläft.“ Nachdem constatirt worden, daß der Wagen leer war, wollte das Mädchen sich ein Leid anthun, beugte sich dann aber damit, dem ihr mit der nöthigen Bestimmtheit erteilten Rathe zu folgen und — schleunigst ihre Sachen zu packen.

— (Das Münchener Hofbräuhaus-Bier) ist zur großen Be-trübniß der Münchener schon ausgetrunken und die alten Trinkräume am „Platz“ sind geschlossen. Bei der Hitze!

— (Ein Erdbeben in Nordamerika) ereignete sich am letzten Sonntag längs der ganzen Küste von Maine bis Maryland und weithin bis zum Alleghany-Gebirge. Die größte Heftigkeit erreichte dasselbe in Hartford in Connecticut, wo mehrere Personen zur Erde verworfen und verletzt wurden. In verschiedenen Quartieren von New-York und anderen Städten fürchten sich die Bewohner unter Schreidensrufen auf die Straßen und die Polizei hatte Mühe, dieselben zur Rückkehr in ihre Wohnungen zu bewegen. Eine gleiche Aufregung herrschte in den Vaberenen Bonabrand, Cornish-Island und Long-Island. In Boston wurden sechs Erdstöße veripirt, bei welchen die Gebäude in beunruhigender Weise schwankten. Man hält dieses Bebeben für das stärkste, das seit hundert Jahren in den Vereinigten Staaten an der atlantischen Küste stattgefunden hat. Auch aus Italien kommen Nachrichten über Erbeerschütterungen.

— (Aristoteles) sagt: „Erst den Staat, dann die Familie.“ Es gibt viele Frauen, welche demselben Prinzip huldigen.

Briefkasten der Redaction.

Stud. D.: Das launige Poem „Die neuen Germanen“ in No. 187 unsres Blattes ist keineswegs, wie Sie anzunehmen scheinen, der Feder Mirza Schaff's entsprossen; der Verfasser desselben ist vielmehr der durch seine schriftstellerische Thätigkeit in weiten Kreisen vorthellhaft bekannte Professor Herr G. Solting dahier. — Gurgast aus S.: Wenden Sie sich mit Ihrer Frage an das Bureau der Cur-Verwaltung; dort wird man Ihnen ohne Zweifel die zutreffendste Antwort geben können.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Schwarz und Weiß seidener Atlas Nr. 1.
25 Pf. per Meter bis Nr. 16. 80 Pf. (in je 18 verschied. Qualitäten) versendet in einzelnen Rollen und ganzen Stücken zollfrei ins Haus das Seiden-Fabrik-Depot von G. Henneberg (Königl. Hof-Lieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe seines Privat-Hotels will Herr Rentner **Wilhelm Habel** dahier in dem Hause **Wilhelmstraße 38** hieselbst am **Montag den 25. August** und **Dienstag den 26. August** c., jedesmal des Vormittags um 9 Uhr und des Nachmittags um 2 Uhr anfangend, folgende **Möbilien gegen Baarzahlung** versteigern lassen:

14 nußbaumene, polirte Bettstellen und mehrere tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Kopfaarmatrassen und Kissen, 15 Blumenzug mit Dämmen, 30 Federkissen, 21 Biqué Decken, mehrere Garnituren Polstermöbel in braunem, rothbraunem und grünem Plüsch, Postersessel, Chaise-longues, nußbaumene, vierschlubadige und dreischlubladiige Kommoden, Waschkommoden, Consolen, nußbaumene und tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, 2 Spiegelschränke, ovale und hohe Pfeilerspiegel in Goldrahmen, Bilder, Vorhänge und Rouleaux, 9 große Zimmerteppiche und 1 größere Parthe Bettvorlagen, runde, ovale und viereckige Tische und Spieltische, Gasleuchter, 2 Büffels, 1 Tafelcavvier, 2 Standuhren, silberne und Christofle-Leuchter, Stühle mit Rohr- und Strohgeflecht, kupferne, emailirte und blechene Küchengeschirre, Crystall-, Glas- und Porzellanwaaren, ca. 900 neue 1/4-Literflaschen, 2 Halbstückfässer und sonst noch verschiedene Haus- und Küchengeräthe.

Die Gegenstände sind sämmtlich noch gut erhalten.

Wiesbaden, 9. August 1884.

F. A.:

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 14. August Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause große Burgstraße 4, 1. Etage, folgende, sehr guterhaltene Möbilien, als:

3 vollständige Betten, 2 Chaises-longues, 3 Sopha's und 8 Sessel, 2 Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 3 ovale Tische mit Decken, 2 kleine englische Tische, 1 runder Tisch mit Decke, 3 große Spiegel in Goldrahmen, 4 Toiletten Spiegel, 7 Paar Vorhänge mit Gallerien, 4 Teppiche, 6 Rohrstühle und 1 Consolchen,

wangsweise versteigert. — Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 12. August 1884.

Ernicke, Gerichtsvollzieher.

Feuerwehr.

Sämmtliche Führer der Feuerwehr lade hiermit auf **Donnerstag den 14. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr** in den **Deutschen Hof** ein.

Wiesbaden, 12. August 1884.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 14. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung sehr gut erhaltener Möbilien etc., im Hause große Burgstraße 4, 1. Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der zu verschiedenen Nachlässen gehörigen Kleidungsstücke etc., in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. T. 188.)

Bürger-Krankenverein.

Donnerstag den 14. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet im „**Hotel Landsberg**“, Häfnergasse, eine **außerordentliche General-Versammlung** statt, wozu sämmtliche Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung: Abänderung der Statuten nach dem neuen Kranken-Versicherungsgesetz.

Wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes erwartet eine allseitige Theilnehmung.

Der Vorstand. 206

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslokal: Webergasse 56.

1872

Verloosung zu Biedenkopf.

Die Ziehungsliste liegt auf dem Bureau des Gewerbevereins zur Einsicht offen.

353

Restaurant — Wasserheilanstalt — Dietenmühle

(10 Minuten vom Curhaus, am Ende der Neuen Anlagen).

Pension, Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 2 Mk., Diner à part von 2 Mk. an von 12—3 Uhr, Souper von Mk. 1.50 an von 6 bis 9 Uhr Abends, reichhaltige, billige Speisekarte, anerkannt vorzügliche Auswahl Weine der Gesellschaft, Flaschenbiere I. Qualität, Kaffee, Thee, Chocolate, feine Backwaaren. — Schattige Terrassen. — **Molkerei und Milchkur-Anstalt**, geführt von dem Senner J. B. Koster aus Appenzell, Melkzeit Morgens von 6—8 Uhr und Nachmittags von 5—7 Uhr. — Verabreichung von kühler **Dickmilch** ezu jeder Tageszeit. **H. Berges**, Restaurateur. 14583

Lebende Forellen

Verkauf

5904

Fischzucht-Anstalt zu Adamsthal.

1884^{er} import. Havanna-Cigarren

neue Sendung beliebter Marken empfiehlt

L. A. Mascke, Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

6035

Cigarren.

Specialität in den Preislagen von:

pro Stück 5 6 7 8 9 10 12 Pf.,
pro Hundert 4,50 5,50 6,20 7 8 9 11 M.

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

6102

Krankentwagen billig zu verkaufen bei

6404

Gastwirth **Ph. Scherer**, Webergasse 26.

Atelier für künstliche Zähne. 4649
Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12
 und von 2—6 Uhr. **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3.

Biergläser mit Deckel

und altdeutsche Biergefäße empfiehlt

6384 **M. Stillger**, Häfnergasse 16.

Kirchhofgasse
 No. 3,

F. Brademann,

Kirchhofgasse
 No. 3,

Maître,

4750

empfehlte sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

Diadmilchschalen & Fliegenfänger

empfehlte **M. Stillger**, Häfnergasse 16. 6384

Aepfelwein

per Hectoliter 20 Mk. noch abzugeben Marktstraße 13. 6275

Frankfurter Würstchen

jeden Tag frisch bei **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2. 6024

Garantirt frische, schöne Eier 5 Pfg. per Stück
 5 Pfg., bei Mehrabnahme bedeutend billiger
 i Schwalbacherstraße 1, Eßladen. 5535

Rauchtabake

von **Arnold Böniger** in Duisburg a. Rhein
 sind nicht in $\frac{1}{4}$ Pfd., sondern in $\frac{1}{5}$ Pfd.-Packung gepackt.

A. B. No. 2 kostet $\frac{1}{5}$ Pfd.-Pack 19 Pfg.

A. B. B. " $\frac{1}{5}$ " " 16 "

Su haben in allen besseren Tabakgeschäften. Wiederver-
 käufeln zu Fabrikpreisen bei
 2846 **Jean Haub**, Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

Einnmachgläser

mit und ohne Patentverschluss in großer Auswahl, steinerne
Einnmachständer und -Töpfe, irdene **Einfach-Geschirre**
 von bekannt vorzüglichster Qualität in unübertroffener
 Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt 5343

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3.

Einnmachgläser und Einmachtopfe.

Einnmach- und Seldegläser . . . von 10 Pfennig an,
Einnmachbüchsen " 8 " "
Einnmachständer " 75 " "
 empfiehlt **Ad. Röhrig**, Saalgaasse 36. 4627

Decken werden gekloppt Saalgaasse 3, 1 St. links. 5778

Meyer's Pericon, 16 Bände, billig zu ver-
 kaufen Rheinstraße 60. Hinterhaus. 6387

Zwei gebrauchte Fahnen zu verkaufen Kirch-
 gaasse 16 bei **W. Klein**. 6438

Zwei complete Betten billia zu haben. N. Expedition. 6422

Ein gut erhaltener Krankenwagen
 zu kaufen gesucht Adlerstraße 13. 6115

Ein gebrauchter, leichter Wagen (Landauer)
 zu verkaufen Behrstraße 8. 5342

Eine Gartenlaube, gut erhalten, zu verkaufen. Näheres
 Schulgaasse 4 bei **F. Vetterling**. 5932

Steingasse 7 sind tannene Kränze zu haben. 6001

Backstein zu haben Häfnergasse 16. 6383

Feine Parzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Biergläser, $\frac{1}{2}$ Liter, $\frac{1}{4}$ L., $\frac{4}{10}$ L., $\frac{3}{10}$ L.,
Weinfelder in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität,
Glaschenlager, gleichw. Bordeaux, sowie
 Bier- und Knopfflaschen empfiehlt billigt

6383 **M. Stillger**, Häfnergasse 16.

Stroh- und Rohrströhe werden gut geflochten bei
L. Rohde, Friedrichstraße 28. 5036

Sargmagazin Röderstraße 16.

== Preise constant. == 5757



Ein Wagen, passend für jedes
 Pferd mit Geschirr sind zu verkaufen. Näh.
 im Gasthaus zum „Würtemberger Hof“. 6464

Eine Pariserin

kann täglich über einige Stunden verfügen, sei es Kinder oder
 Damen auf Spaziergängen zu begleiten oder dgl. Näheres
 Marktstraße 15 oder „Villa Panorama“. 5084

Wer ertheilt Unterricht in der feinen Bügelfahrt?
 Adressen unter M. B. an die Exped. erbeten. 6480

F. Budach, geprüfter Krankenpfleger, ärztlich vor-
 züglich empfohlen, wohnt Kirchgaasse 34. 6459

Eine junge Frau sucht ein Kind mitzufüllen. N. Exp. 6196

Immobilien Capitalien etc.

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

C. H. Schmitt, Bahnhofstraße 8. 15734.

Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näh. bei
Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234

Immobilien aller Art: Villen, Geschäftshäuser,
 Privathäuser, Bauplätze in verschiedenen Lagen
 werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch

J. Rehbock, „Villa Anna“,
 Sonnenbergerstraße. 5779

Haus mit Laden wird in der Steingasse zu kaufen gesucht.
 Offerten unter R. 20 befördert die Exped. d. Bl. 5573
 Ein sehr rentables, dreistöckiges Geschäftshaus in guter
 Lage, namentlich für Metzger oder Spezereihändler geeignet,
 ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5664

Ein Geschäftshaus

in guter Lage mit Thorfahrt, großer Werkstatte und Laden zu
 verkaufen. Näh. Exped. 1068

Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus,
 großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt,
 in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter
 den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. N. Exp. 10247

Ein nachweislich sehr gut rentirendes Geschäftshaus
 in der Langgasse ist wegen halber zu verkaufen. Briefe
 unter H. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6477

Ein seit 14 Jahren bestehendes, nachweislich rentables Ge-
 schäft ist Krankheits halber zu verkaufen. Briefe unter
M. K. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6476

4500 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 3967

50,000 Mark, auch getheilt, gegen erste Hypothek und
 doppelt gerichtliche Sicherheit per 1. September auszuleihen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 6121

Im **Wassiren und Aueten** sowie in kalten **Wassungen** und **Einwickelungen** empfiehlt sich
5630 **W. Hahn**, Langgasse 31, 3 Stiegen hoch.

Unterricht.

Practisch-grammatischer Ferien-Repetitionscursus für Einzel-Schüler beider Gymnasien, bis Obersecunda einbezogen, in **Latein, Griechisch, Französisch**, vom 15. August an, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näh. Exped. 5296

Ferrienschule. Mit Billigung der Herren **Gymnasial-Directoren** beabsichtige ich, am 18. August eine **Ferrienschule** für Knaben der unteren und mittleren Klassen hiesiger höherer Lehranstalten einzurichten. Der **Unterricht** findet in den Morgenstunden statt. Nachmittags gemeinschaftliche **Ausflüge**. Anmeldungen baldigst erbeten.

Dr. F. Vonnellich, Walramstraße 7, I. 5018

Auch in den bevorstehenden Ferien werde ich wie in früheren Jahren für die Schüler der höheren Lehranstalten im **Einverständnis mit den Herren Directoren** einen **Repetition- und Arbeits-Cursus** (tägl. 2 Std.) abhalten. Anmeldung hierzu erbeten Langgasse 18, 2 Tr. **Stephan**, ordtl. Lehrer an der städt. **Ober-Realschule**. 6083

Ein **Stud. phil.** ertheilt **Unterricht** während der Ferien. Näh. Adlerstraße 15 Barterre. 6442

Ein Student wünscht während der Ferien gegen mäßiges Honorar **Stunden** zu ertheilen. Offerten beliebe man unter **H. S.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6274

Ein **Stud. phil.** (früherer Real-Gymnasiast) wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. Exped. 6474

Deutsch, Franz., Engl., Latein und Griechisch lehrt gegen mäß. Honorar ein best. empf. Sprachlehrer. **N. E.** 5547

Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5023

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht in einem feineren Laden Stelle als **Volantairin**. Näh. Kirchgasse No. 11 im Seitenbau. 6044

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näheres Steingasse 35, 1 Stiege hoch. 6032

Ein braves Mädchen, welches im **Weißzeugnähen** und im **Ausbessern** gewandt, sowie im **Kleidermachen** und **Maschinen-Nähen** gut geübt ist, sucht auf gleich Stelle. Näh. Mauerergasse 3 im 3. Stod. 6475

Eine j. Frau sucht noch Monatsstelle oder Beschäft. im Nähen; auch nimmt diesel. **Aushülfsstelle** an. **N. Grabenstr. 14, 2 St.** 6466

Eine Dame (Dreißigerin) aus guter Familie, wissenschaftlich und häuslich gebildet, sucht sogleich oder später entsprechende Stellung als **Repräsentantin**, **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin** in guter Familie. Näh. Exped. 6193

On cherche pour le 1^{er} Septembre une place auprès de jeunes enfans pour une demoiselle de Genève bien recommandée. A s'adresser à l'Expedition de cette feuille. 6088

Eine **gebildete, unabhängige Frau** wünscht einem älteren Herrn oder einer Dame den Haushalt zu führen. Offerten unter **A. K. No. 10** an die Exped. erbeten. 6106

Eine feinebürgerliche Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle zum 25. August. Näh. Kapellenstraße 4 im 2. Stod. 6349

Bestempfohlene, schon ältere Köchin sucht Stellung. Näh. Philippsbergstraße 9, Barterre, bei Berische. 6229

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerl. kochen k. und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. **N. bei Gärtner Blen**, Emserstr. (unterh. des Schwalbacher Hofes). 6310

Ein erfahrener **Krankenpfleger** sucht Stelle bei einem kranken Herrn oder Beschäft. im Wachen od. Ausfahren. **N. Exp.** 5878

Ein junger Mann (verheirathet) sucht Stelle als **Hausbursche** oder zum Ausfahren eines Kranken. Näh. Exped. 6194

Ein **Herrschaftsgärtner** (militärfrei) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. September eine Stellung. Näheres Sonnenbergerstraße 43. 5746

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als **Ausländer** oder **Bureaudiener**; derselbe könnte auch in schriftlichen Arbeiten **Aushülfe** leisten. Gute Zeugnisse auf Wunsch. Näh. Exped. 6465

Personen, die gesucht werden:

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein gewandtes, braves Mädchen, welches mit der Buchführung etwas vertraut ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 6473

Eine sehr perfecte Tailleur-Näherin

für jetzt und mehrere für September gesucht. Näh. Exped. 6429

Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründl. und unentgeltl. erlernen Hellmündstraße 7, Part. 6191

Junge Damen, im **Blumenfleben** auf Papier geübt, oder solche, die es erlernen wollen, finden dauernde und einträgliche Beschäftigung. Näh. Exped. 6393

Eine perfecte **Büglerin** kann Jahresstelle erhalten. Näheres Feldstraße 9. 5604

A young english Lady can find a comfortable home in an Officers family, where she would have the charge of two little children. All particulars under **E. V. 6** in the expedition. 6099

Schwalbacherstraße 37 bei Frau Blum wird ein Mädchen gesucht. 6055

Ein reinliches Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse 2a. 6201

Ein ordentliches Dienstmädchen, am liebsten Israelitin, sofort gesucht **S. Blumenthal & Comp.**, Kirchgasse 49. 6434

Gesucht

sogleich ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der Küche und im Hauswesen bewandert ist. **Nicolasstraße 13, 2 Treppen hoch.** 6370

Gesucht auf gleich ein Küchenmädchen, das auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Sonnenbergerstraße 45. 6374

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 5791

Ein reinliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, zu einer kleinen Familie für allein gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6467

Gesucht.

Ein braves, fleißiges **Dienstmädchen**, welches alle Hausarbeiten und mit Kindern umzugehen versteht, wird unter Zusage liebevoller Behandlung **sofort gesucht** von Frau **Polizeirath Travers**, Mainz, gr. Emmeransstraße 25, II. Ein **Lehrling** gesucht bei 5654

G. Habermeyer, Friseur, Kirchgasse 19.

Schloffer gesucht.

Schmitt-Manderbach, Diebrich a. Rh. 6358
Ein kräftiger **Schlofferlehrling** sofort gesucht.

Gust. Panthel. 5472
Ein **Glasergehülfe** gesucht Saalgasse 12. 6375

Ein kräftiger, wohlgezogener Junge kann die Mehrgerei erlernen. Näheres Expedition. 6134

Ein **gewandter Saalkellner** in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 6372

Ein junger, gewandter **Kellner** auf gleich gesucht im „**Saalbau Schirmer**“. 6394

Aushülfskellner gesucht im „**Schützenhof**“. 6478

Ein junger, braver **Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 5661

Illustrirte Welt, bekannt durch spannende Romane, Erzählungen etc. — 33. Jahrgang — 1885 — ist soeben erschienen und wird in Wochen-Nummern à 15 Pfg. frei in's Haus geliefert, ebenso „**Romane aller Nationen**“ in Wochen-Nummern à 10 Pfg. — Bestellungen auf obige, sowie auf alle existirenden Zeitschriften werden freundlichst entgegen genommen **Schwalbacherstraße 27, zwei Etiegen hoch**. — Pünktliche Lieferung wird zugesichert. 6184

Fahnen-Junker.

Vorschriftsmäßige Mäßen mit Abzeichen per Stück Mt. 1.50 empfiehlt

6319 **H. Profitlich**, Metzgergasse 20.

Zum Turnfest empfehle in größter Auswahl Herren- und Knaben-Anzüge, sowie alle einzelne Artikel, als: Hosen und Westen, Säcke, Kellnerjacken in Tuch und Läder, schwarze Hosen und Westen in Tuch und Satin, Herren- und Knaben-Kappen zu den billigsten Preisen.

5396 **Heinrich Martin**, Metzgergasse 18.

Turnfest.

Offenbacher Fahnen von Zeug zu 20, 15 und 10 Pf. Verkaufsstellen bei **P. Hahn**, Kirchgasse 51, und **G. M. Rösch**, Webergasse 46. 5930

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

In bevorstehenden Festlichkeiten Fahnen, sowie fertige Stangen bei 6165 Tapezierer **W. Jung**, Webergasse 42.

Zum Turnfest empfiehlt Gnielanden, Kränze und Bäume **P. Datz**, Gärtner, Albrechtstraße 13. Bestellungen können auch bei Herrn **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7, gemacht werden. 5572

Zum Turnfest.

Bestellungen auf Tannenbäume werden angenommen Römerberg 32 und Schachtstraße 8 im Laden. 6003

Turnfest.

Bestellungen auf Gnielanden, Kränze, Tannen- und Birkenbäume werden entgegen genommen bei **H. Rathgeber**, Marktstraße 12, **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13, und **H. Mais**, Friedrichstraße 7 im Laden. 5403

Kinder-Wagen.

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten.

1101 **Franz Alf**, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc).

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Juli ab befindet sich unser Geschäftslocal

Kirchgasse 2b.

1110 Möbel-Magazin verein. Gewerbetreibender.

Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 1120

Eiserne Bettstellen

sind billig zu haben bei

6267 **Abraham Stein**, Kirchgasse 35.

Wein-Étiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 31.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen.



preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 15912

Porto Alegre 1881, Buenos Ayres 1882, Amsterdam 1883,

empfehlen

E. du Fals, Mechaniker, 2 Kanlbrunnenstraße 2.



Kinderwagen

empfehlen stets in größter Auswahl zu billigsten Preisen

L. Plagge,

6156

Säfergasse 13.

Reitsättel, 1 neuer, 3 gebrauchte, 1 Rest neuer, und mehrere gebrauchte Sattel, Reitpeitschen von 75 Pfg. an, Bogenpeitschen, Stirnbänder empfiehlt billigst

6185 **Lammert**, Sattler, Metzgergasse 37.

Tafel- und Kaffee-Servicen.

lehtere hübsch decorirt von Mark 6.50 an, Waschtischgarnituren, weiß und decorirt, von Mark 4.50 an dec., alle Gebrauchsgegenstände in Porzellan und gewöhnlichem Steingut, sowie eine große Auswahl zu Geschenken eignen Glas- und Porzellan-Artikel empfiehlt billigst

6385 **M. Stiller**, Säfergasse 16.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufen Tabake, Cigarren, Cigaretten und Rauch-Utensilien zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. Urban & Cie.

4485 11 Laugasse 11.

Bahnhofstraße 20 sind eiserne Bettstellen, Strohm- und Seegrasmatrassen, Deckbetten, Kissen, Sopha's, 1- u. 2thürige Kleiderschränke, Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Nachtschränken, sowie alle Arten Rohrstühle zu verkaufen. Billigste Preise. 6421

Baum-, Rosen- u. Blumenpfähle.

erstere zu Baumstützen sich eignend, rothtannene Naturlatten, Querriegel u. s. w. billig bei

6278 **L. Debus**, Selmundstraße 17.

Deckbetten, Kissen, Matrasen und Strohsäcke sind

billig zu verkaufen bei **W. Münz**, Metzgergasse 30. 5768

XV. Mittelrheinisches Turnfest zu Wiesbaden.

Die Eintrittspreise zum Besuche der Festlichkeiten bei Gelegenheit des XV. Mittelrheinischen Turnfestes, insbesondere des Festplatzes und der Festhalle betragen:

1) **Festkarten**, gültig für die sämtlichen Festtage, 16., 17., 18. und 19. August und die Nachfeier (Volksfest) Sonntag den 24. August 3 Mark, Beilarten hierzu für Familien-Angehörige 50 Pf. Als Familien-Angehörige sind zu betrachten: Ehegatten, minderjährige Söhne und unverheirathete Töchter.

2) **Karten zum einmaligen Eintritt:**

- a. Für den Hauptfesttag Sonntag den 17. August **1 Mk.,**
- „ Kinder unter 14 Jahren **50 Pf.,**
- b. „ die drei Festtage 16., 18. und 19. August (Samstag, Montag und Dienstag) **50 Pf.,**
- „ Kinder unter 14 Jahren am 18. und 19. August **25 Pf.,**
- c. „ Sonntag den 24. August: für jede Person, auch Kinder **25 Pf.**

Zu dem Fest-Commerz am 16. August Abends werden Karten für Kinder nicht ausgegeben. Der Preis der Festkarte für die Turner des Mittelrhein-Kreises beträgt laut Beschluß des Kreis-Ausschusses 2 Mark.

Die Inhaber von Turner-Festkarten aus Wiesbaden erhalten für ihre Familien-Angehörigen ebenfalls **Beilarten** zu 50 Pfg.

Die Veranlagung der Karten zum einmaligen Eintritt erfolgt nur an den beiden Eingängen zum Festplatz.

Festkarten zu 3 Mark und Beilarten zu 50 Pf. sind bis zum Freitag den 15. August zu haben bei den Herren:

- J. Bergmann, Langgasse 22.
- F. Blank, Boustenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.
- G. Bücher, Wilhelmstraße 18, Ecke der Friedrichstraße.
- P. Enders, Michelsberg 32, Ecke der Schwalbacherstraße.
- V. Groll, Schwalbacherstraße 79, Ecke der Adlerstraße.
- W. Henzeroth, Burgstraße 17.
- F. Klitz, Taunusstraße 42, Ecke der Röderstraße.
- Mann & Heerlein, Kirchgasse 47.
- C. Reppert, Adelhaidestraße 18, Ecke der Adolphsallee.
- Th. Rumpf, Webergasse 40.
- H. Schellenberg, Dranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße.
- E. Simon, Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße.
- F. Strasburger, Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.
- G. Warnecke, Webergasse 22.
- M. Wiener, Taunusstraße 9.

Nach dem 15. August können Festkarten zu 3 Mark und Beilarten zu 50 Pf. nicht mehr ausgegeben werden.

Die verehrlichen Bewohner der Stadt Wiesbaden werden daher gebeten, sich frühzeitig mit Festkarten versehen zu wollen.

Der geschäftsführende Ausschuß.
Der Finanz-Ausschuß.

202

XV. Mittelrheinisches Turnfest.

Die Mitglieder des Zug- und Ordnungsausschusses, sowie die Delegirten aller Vereine, welche an dem Festzuge Theil nehmen, werden hiermit auf **Donnerstag den 14. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr** in den „**Deutschen Hof**“ eingeladen.

Es wird dringend gebeten, daß alle Herren erscheinen möchten. Wiesbaden, den 12. August 1884.

Der Vorsitzende des Zug- und Ordnungsausschusses.

Scheurer.

202

XV. Mittelrheinisches Turnfest.

Für Decorirung der Häuser empfehle ich nachstehende Artikel:

Transparente:

Vater Jahn (Lebensgröße)	Mt. 1.—
(Brustbild)	„ —.60
Wiesbadener Stadtwappen	„ —.70
Wappenschilder (aufgezogen)	„ 1.—
Willkommen (groß)	„ —.40
(klein)	„ —.30
Sprüche	von 20 Pf. bis „ —.50
Lampion	8 „ 1.30
Fahnen von Papier à 15 Pf., 10 Stück	„ 1.20.

4466

Karl Hack, Kirchgasse 19.



Fahnen

in allen Größen vorrätig, sowie **Adlerfahnen** in **Öl** gemalt.

Decorationen werden angenommen und prompt ausgeführt. 6350

Fahnen zum Verleihen!

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Unser ausgedehntes Lager in **Fahnen, Decorations- und Illuminations-Artikeln** empfehlen wir zu bevorstehendem **Turnerfeste. Transparente** werden in **schönster** Ausführung sofort effectuirt.

Haupt-Niederlage der **Bonner Fahnen-Fabrik** bei **Johann Engel & Sohn,** 11 Franzplatz 11 im „**Englischen Hof**“.

Zum Turnfest

empfehle **Decorations-Bilder: Vater Jahn, Turner-Wappen; Inschriften, als: Gut Heil, Willkommen** in verschiedenen Größen und Breiten, **Decorations-Fähnchen, Papier-Laternen und Feuerwerk.** **G. M. Rösch, Webergasse 46. 6435**

Zum Decoriren empfehle

Wappen, Schilder, Inschriften, Papier- & Stofffähnchen, Papierrosen, Schleifen etc. in sehr reicher Auswahl.

6348

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Turnvater Jahn-Büste

à 1 Mark

J. Kunz, Bahnhofstraße 20. 5761

bei

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

In freier Lage (Außenstadt) wird eine unmöblierte Wohnung von 5—7 Zimmern nebst Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe und Bestimmung des Mietantritts unter **H. Zabern** befördert die Expedition d. Bl. 6243

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf gleich oder 1. October Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in anständigem Hause einer hochgelegenen Straße im Preise von 4—500 Mark jährlich. Offerten unter C. N. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 6351

Für einen älteren Herrn wird auf gleich für den ganzen Winter zu möglichst billigem Preise Pension gesucht. Es wird gebeten, event. Offerten zu adressiren an **H., Elshheimerstraße 6, 1 Treppe hoch, Frankfurt a. M.** 6470

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 3939

Adolphsallee 31 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Adolfsberg 3 (Villa), bei der Trinkhalle, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. Näheres Wilhelmstraße 38. 6120

Grosse Burgstrasse 13

im 3. Stock auf 1. October zu vermieten 4 Zimmer (event. auch 5) Küche, Kammer und Keller. 6280

Bleichstraße 15a, 2 Tr. hoch, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. 5017

Emserstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5571

Weisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 6276

Langgasse 3 ist ein Zimmer mit Cabinet, unmöbliert, auf 1. September zu vermieten. 6276

Louisenstraße 2, Parterre, 2 möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5707

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Mainzerstraße 24 ist die möblierte Hochparterre-Wohnung zu Anfang August mit Pension zu vermieten. 4965

Morigstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspitzzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Rheinstraße 65 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu verm. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. N. das. 1569

Röderallee 26

ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 5264

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschaflich möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

Tannusstraße 12, 2. Stock, sind 2 möblierte Zimmer an eine oder zwei Damen zu vermieten. 2469

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Pension Freund, Tannusstraße

No. 26,

sind Zimmer mit Pension zu vermieten. 6210

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Zu vermieten. Zwei sehr schöne Wohnungen, je 6 Zimmer, Balkon und Zubehör

enthaltend, gute Lage, sind für den Preis von 1100 resp. 1000 Mark per 1. October zu vermieten. Näh. Exp. 3947

Ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Karlstraße 5, Bel-Etage links. 5246

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neuerbauten Hause **Philippstraße 7** ist noch die Bel-Etage und das Hochparterre von je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. N. bei G. Steiger, Blatterstraße 1d. 3260

Möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 25, 1 Stiege h. 5740

Möblierte Etage, comfortable Einrichtung, zu Anfang Sept. a. vm. Adelheidstraße 16. 6025

Ein möbl. Zimmer, nach dem Garten gelegen, zu vermieten Selenenstraße 26, 1 Stiege hoch rechts. 6333

Ein möbliertes Zimmer im 1. Stock mit 2 auch 3 Betten zu vermieten. A. Görlach, Wegergasse 27. 6414

Eine große Villa in der Nähe des Curhauses, elegant und komfortabel eingerichtet und mit prächtigen Gartenanlagen umgeben, ist mit oder ohne Inventar sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 6424

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 5785

Möbliertes Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension ganz in der Nähe der Bahnhöfe und Gymnasien billig zu vermieten. Näheres Expedition. 5784

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 6, Part. 5469

Drei schön möblierte Zimmer,

Bel-Etage, Curlsage, ganz oder getheilt, zu möglichem Preise abzugeben. Näh. Expedition. 4550

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, II. rechts. 5751

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 18, 2. Etage. 6192

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 43, 2. Stock. 6342

Ein gut möbliertes Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Pension in einem Landhause (Bierstädterberg) an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 6261

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 18. 6283

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Kerostraße 16, Part. 6233

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7930

Ein Schüler, der die höheren Lehranstalten besucht, kann gute Pension und Aufnahme in der Familie finden. Näh. Hellmündstraße 11. 6220

Chineser Putze für Plattierungen der Pferdegeschirre und Chaisen, sowie für verschiedene Militärauswende bei Ed. Brecher. (H. 62668.) 368

Bergmann's Kinder-Wasch- & Bade-Seife, mildeste Seife zum Baden kleiner Kinder, unverfälscht und frei von jeder Schärfe, in Packeten à 3 Stück 50 Pf. bei **W. Hammer,** Kirchgasse 2a. 3213

Billig zu verkaufen Betten, Schränke, Stühle, Verticows, Damen- und Herrenschreibtische, Waschkommoden, Kommoden, Console, Ithür, Kleiderschränke, Küchenschrank, Tische, Stühle u. Goldgasse 15. 4730

Steinabfälle, grober Bauschutt, Schrotte und Kies kann abgeladen werden in meinem Kohlenlager an der Taunusbahn. **K. Intra. 6127**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. August.

Geboren: Am 4. August, dem Handelsgärtner Gottfried Besch e. T., N. Marie Johanna. — Am 4. August, dem Kaufmann Louis Hach e. T., N. Ludwig Georg Heinrich Wilhelm. — Am 6. August, ein unehel. S. N. Franz. — Am 10. August, dem Realfriseur bei der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt August Wilhelm Zwillingsohne, der jüngere todtgeboren. — Am 5. August, dem Schriftsteller Franz Hermann Heinrich Dietmann e. S. — Am 8. August, dem Bureaugehülfe Alexander Ludwig e. T. — Am 8. August, dem Schuhmann Wilhelm Bierke e. T., N. Josephine Marie Margarethe. — Am 5. August, dem Vater Friedrich Klodisch e. T., N. Auguste Helene Emilie.

Aufgeboren: Der Königl. Gerichts-Assessor Hermann August Mustet von Dierdorf, wohnh. daselbst, und Ida Sophie Bröckelmann von Baltimore in Nordamerika, wohnh. daselbst.

Berehelicht: Am 9. August, der Schuhmachergehülfe Carl Friedrich Hegel von Wülfberg, Oberamts Nagold im Königlich Württemberg, wohnh. dahier, und Catharine Schramm von Daisbach, N. Wehen, wohnh. dahier. — Am 9. August, der verwittw. Spenglergehülfe Philipp Christian Pieber von Kirberg, N. Limburg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Josephine Sophie Warm von hier, bisher dahier wohnh. — Am 9. August, der Dachdeckergehülfe Heinrich Schmieden von Bundenbach, Großherzogth. Oldenburgischen N. Oberstein, wohnh. dahier, und die Wittwe des Schuhmachers Wilhelm Kramer von Limburg a. d. Bahn, Christine Helme, geb. Bäll, bisher dahier wohnh. — Am 9. August, der Glasergehülfe Georg Louis Piefer von Auringen, wohnh. dahier, und Adolphine Marie Schmidt, gen. Forst von Frauenstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. August, Jacobine Caroline, geb. Grob, Wittve des Fuhrmanns Heinrich Jacob Faust, alt 64 J. 6 J. — Am 9. August, Caroline, geb. Niehl, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Heilheider, alt 40 J. 11 J. — Am 10. August, Pauline, geb. Künzler, Ehefrau des Schuhmachergehülfs Carl Christian Kappes, alt 26 J. 9 M. 17 J. — Am 10. August, Wilhelmine Catharina Johanna, T. des Hülfsbahnmeisters Adam Gath, alt 6 M. 17 J. — Am 11. August, Auguste Wilhelmine Elisabeth, unehel., alt 2 M. 18 J. — Am 11. August, der Knecht Friedrich Ried von Weiskirchen, Königl. Württembergischen Oberamts Bergentheim, alt 15 J. 7 M. 11 J.

12. August.

Geboren: Am 10. August, dem Spengler Heinrich Brodt e. S., N. Jean Martin Jacob. — Am 8. August, dem Herrnschneider Ludwig Schärer e. T. — Am 6. August, dem wissenschaftlichen Hilfslehrer am Königl. Real-Gymnasium Peter Gerlach e. T., N. Anna Rosa Josephine Pauline. — Am 11. August, dem Dienstmann Peter Beck e. T., N. Anna. — Am 10. August, dem Tagelöhner Johannes Rathgeber e. S. — Am 12. August, dem Wirth Heinrich Holmann e. T. S.

Aufgeboren: Der Pfarrer Arthur Heinrich Martin Worms von Higa, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Marie Georgine Helotie Catharine von Kölden von Dorpat in Livland, wohnh. dahier. — Der Winger Adam Raab Sr. von Schwabsburg, Großherzogth. Hessischen Kreises Oppenheim, wohnh. zu Schwabsburg, und Wilhelmine Staus von Danborn-Eufingen, wohnh. zu Danborn-Eufingen. — Der Maurergehülfe Adam Kunz von Kellheim, Amts Königstein, wohnh. dahier, und Pauline Wilhelmine Henriette Forst von Holzhausen, Amts Wehen, wohnh. dahier. — Der practische Arzt Dr. med. Friedrich Georg Johann Hubert Maurer von Darmstadt, wohnh. daselbst, und Caroline Johanna Wilhelmine Alice Schmidt von Darmstadt, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 12. August, der Cigarrenmacher Hieronymus Stüttinger von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Hönisch von Klein-Weiskirchen, Bezirksamts Frankenthal in Rheinbayern, bisher dahier wohnh. — Am 12. August, der Schuhmann Georg Gerstadt von Johannisberg, Amts Rüdesheim, wohnh. dahier, und Marie Groß von Bopitz, Kreis Rüdesheim, wohnh. dahier, und Marie Groß von Bopitz, Kreis Rüdesheim, wohnh. dahier. — Am 12. August, der Schuhmachergehülfe

Conrad Geiselhart von Steinbüßen, Oberamts Cammerlingen in Hohen-zollern-Sigmaringen, wohnh. dahier, und Anna Marie Geiser von Hadamar, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 12. August, Dina, unehel. T. des verstorbenen Königl. Regierungs-Secretärs Carl Roth, alt 25 J. 5 M. 26 J. — Am 12. August, der unehel. Gaufirer Valentin Blüß von Hassenroth im Großherzogthum Hessen, alt 45 J. 4 M. 11 J.

Königliches Landesamt.

Mittheilungen.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 23.

Freitag den 15. August. Fest Mariä Himmelfahrt.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; unmittelbar nach demselben ist die Kränzerweihe; feierl. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Am Vorabende des Festes 4 Uhr ist Beichte.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der fliegende Holländer“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochengottesdienst Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. August 1884.)

Adler:

Fuchs, Brauereib. m. Fr., Köln.
Schröder, 2 Käte., Offenbach.
Dietz, Dr. med., Nürnberg.
Kangenbach, Kfm., Darmstadt.
Latenstein, Kfm. m. Fr., Laandyl.
Hösch, Fabrikbes. m. Fr., Düren.
Lemme, Düren.
Sonntag, Kfm. m. Fam., Leipzig.
Invisa, Turin.
Kind, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Cramer, Barmen.
Görlitz, Hamburg.
Gross, Hamburg.
Fehnhausen, m. Fr., Braunschweig.
Langeloth, Zahnarzt, Mannheim.
Frank, Kfm., Köln.
Rosenwald, m. Fr., Springfield.
Loh, Ingen. m. Fr., Ehrenfeld.
Assmann, Fabrikbes., Neviges.
Jautze, m. Fr., Haag.
Letondeur, m. Fam., Paris.
Lion, m. Fr., Hamburg.
Sommerfeld, Director, Norwegen.
Kröschel, Darmstadt.

Cölnischer Hof:

Schlüter, Ob.-Landger.-R., Celle.
Davidson, Kfm., Haag.

Alteessal:

Bobsin, Kfm. m. Sohn, Bärenburg.
Froning, m. Fr., Wesel.
Kollnot, Fr., Trier.
Kollnot, Fr., Luxemburg.
v. d. Burg, Frl. Schulvorsteherin, Rotterdam.
Wildschid, Frl., Jisp.
Pillias, Rent. m. Fr., Paris.

Bären:

Prenke, Berlin.
Jahr, Fabrikbes., Berlin.
Gürke, Kfm., Berlin.
Preller, Leipzig.
Spindler, Fr., München.
Hector, Kfm. m. Fam., Antwerpen.

Hotel Block:

Sassen, m. Fam., Holland.
v. Boesse, Frl., Haag.
Dormann, Frl., Haag.
Wertheim, m. Fr., Bückeburg.

Berliner Hof:

Guthrie, Fr. Rent., England.
Hewson, Frl. Rent., England.
Ryau, Frl. Rent., England.
Hesse, Fr., Meerane.
Hertsch, Fr., Meerane.
Dietrich, Frl., Meerane.

Schwarzer Hock:

Benze, Kreis-Branddir., Calvörde.
v. Lehenner, Weingtsb., Münster.
Felsing, Fr., Berlin.
Wehmer, Fr. m. T., Stettin.
Schmidt, Fbkb. m. Sohn, Nürnberg.
Planz, Rechn.-Rath, Mainz.
Fischborn, Rent., Altona.

Zwei Bücke:

Preusche, Dresden.
Windmüller, Kfm., Barken.
Dannenbaum, Dr., Philadelphia.
Hoch, Gutsbes., Biebelshaus.

Hotel Dasch:

Price, London.
Tollet, London.
Korkhaus, Fbkb. m. Fr., Nordheim.

Wasserheilanstalt**Dietsenmühle:**

Salomon, Fr., Mainz.
Wittnich, Buchhändler, Leipzig.
Peter, Rent., Leipzig.

Engel:

Hildebrand, Amstr., Skorischau.
Rehfeld, Buchhdl. m. Fr., Posen.
Barth, Fbkb. m. Tochter, Greiz.
Götters, Rheydt.
Netscher, Kfm., Paris.
Zink, Fr., Nürnberg.
Zink, Studienlehr. Dr., Nürnberg.
Flemming, Amtspays. Dr., Auma.

Englischer Hof:

Luisens, m. Fr.
Hartmann, Fr., Schwabach.
Diel, Fr., Crefeld.

Einhorn:

Schweinem, Amstricht, Opladen.
Alt, Kfm. m. Fr., Berlin.
Friedl, Kfm., München.
Ermert, Kfm., Pätzdorf.
Altenpohl, Kfm., Vallendar.
Halm, Kfm., Köln.
Zimmer, Kfm., Wittenberg.
Auerwald, Kfm., Leipzig.
Peters, Kfm., Berlin.
Selbst, Kfm., Frankfurt.
Schröder, Rotterdam.
v. d. Valk, Rotterdam.
Zeigers, Rotterdam.
Effelberger, Kfm., Niederseifers.
Gebhardt, Kfm., München.

Eisenbahn-Hotel:

Hüniken, Std., Mecklenb.-Schwerin.
Schulz, Berlin.
Stracke, Utrecht.
Wortmann, Hamburg.
Maur, Elberfeld.
Götte, Fr. Rent. m. T., Wriezen.
Schülgen, Stud., Köln.
Dominik, Stud., Köln.
Leiper, m. Fam., Strassburg.
Degler, Denkerdorf.

Europäischer Hof:

Eggers, m. Fam., Amsterdam.

Grüner Wald:

Baumann, Fbkb. m. 2 S., Ilmenau.
Buchmann, Finanz-O.-Contr., Roda.
Rüdiger, Bezirks-Thierarzt, Roda.
Brooke, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Geissler, Kfm., Weimar.
v. Wassermann, Kfm., Wien.
Hartmann, Prem.-Lieut., Köln.
Koster, Kfm., Freiburg.
Schmidt, Gutsb. m. S., Amsterdam.
Wagner, Kfm., Wien.
Fromme, Kfm., Bochum.
Engeling, Ingen., Bochum.
Weiss, Kfm., M.-Gladbach.
Symons, Kfm., Crefeld.
Geerling, Kfm., Leipzig.
Zwanziger, Fr. Rt. m. T., Meissen.
Erwig, Rent. m. Fr., Düsseldorf.

Hotel „Zum Hahn“:

Bergh, Dr. jur., Kopenhagen.
Borndenk, Dr. med., Grosse.

Vier Jahreszeiten:

Hutter, m. Fam., Köln.
Schmitz-Richard, Amstricht. m. Fr., Erkelenz.
Grünberg, Fr. m. Fr. u. Bd., Odessa.

Goldene Kette:

Wagner, Kfm. m. Fr., Neufchatel.
Keber, Fr., Landau.

Goldenes Kreuz:

Stadler, Rechtsanw. Dr., Chemnitz.
Meister, Postdirect., Weissenburg.
Weigold, Brauereibes., Auerbach.
Römer, Preunzeheim.

Goldene Krone:

Feigenblatt, Kfm., Warschau.
Krakowski, Stud., Warschau.

Weisse Lilien:

Schmid, Assessor, Neustadt.
Schreiber, Wachenheim.
Fröhlich, Bremen.

Nassauer Hof:

Lind, m. Fam., Amsterdam.
Meussen, Haag.
Desentze, 2 Hrn., Haag.
Daum, m. 2 Töcht., Haag.
Flemming, Petersburg.
Ault, m. Fr., Cincinnati.
Heymann van der Mortel, Fr., Holland.

Caranastalt Nersothal:

v. Thysebert, Baron m. Fr., Neunkirchen bei Wien.

Hotel du Nord:

Schmidt, Justizrath m. Fam., Graudenz.
Slutjes de Vries, Fr., Amsterdam.
Gallé, Fr., Apeldoorn.
Searle, London.
Colton, Fr., London.
Wolfin, m. Fr., Schweden.
Elliot, Fr., England.
Holtick, Fr., England.

Nonnenhof:

Schlüter, Amstricht. m. Fr., Wollstein.
Richter, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Ostheim, Rent. m. Töcht., Kassel.
Peter, Herne.
Gramlich, Kfm. m. Fr., Sennfeld.
Miltnerberger, Karlsruhe.
Weilkamp, Rent., Bigge.
Conradi, Kfm., Seifers.
Büngen, Kfm., Vallendar.
Deisz, Kfm., Karlsruhe.
Guthmann, Kfm., Berlin.
Burckardt, Stud. med., Bückeburg.
Hasch, Fabrikbes. m. Fr., Haida.
Kühne, Fbkb. m. Fr., Chemnitz.
Kühne, Fabrikbes., Chemnitz.
Münch, Rent., Wetzlar.

Rheina-Hotel:

Ohly, Kfm. m. Fam., New-York.
Koch, Fr., Bremen.
v. Kotze, Hptm., Berlin.
Lackis - Panos, Gesandtschafts-Attaché, Athen.
Einert, Hofrath m. S., Dauborn.
Perry, Rent. m. Fr., London.
van Drooge, Fbkb. m. Fr., Dortrecht.
Veit, Landricht. m. Fr. u. Schwäg., Stuttgart.
v. Kielhorst, Fr., Dauborn.
Egec, Priester, Stonyhurst.
Kraemer, m. Fr. u. Bd., Kirchen.
König, Amstricht. m. Fr., Kaiserslautern.

Torfs, Rent. m. Fr., Antwerpen.
v. Assmuth, Offizier, Magdeburg.
Stahl, Fr., Darmstadt.
Paddie, Rent. m. Fr., Canada.
Wheaton, Fr., Exeter.
Howard, Rt. m. Fr., Birmingham.
Pittmann, Ingen., London.
Vetter, Dr. med. m. Fr., Genf.

Hotel du Parc:

Lilys, m. Fam., England.
Richardson, m. Fam., Altona.
Scott, Fr. m. Begl. u. Bd., London.

Rose:

Bonmariage, Dr. m. Fr., Brüssel.
Oliver, Dr. m. Fr., Boston.
Edwardt, Stud., Boston.
Bechtel, Fr. Rent., Bremen.
Bechtel, Fr. Rent., Brüssel.
Romberg, Fr. Rent., Brüssel.

Weisses Ross:

Nass, Steuerempfänger, Osnabrück.
Wicke, Pastor, Hötensleben.
Gallenkamp, Pastor, Hemmendorf.

Schützenhof:

Muther, Fr., Frankfurt.
Schreiner, Fischbachöder.
Stockhausen, Fr., Berlin.
Jung, Strassburg.
Pfeiler, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Fischer, Beamter, Wien.
Hirst, Batley.
Freukler, Nattinghausen.
Götz, Rector, Neuwied.

Weisser Schwan:

Rasterajeff, Kfm., Petersburg.
Lebedewa, Fr., Petersburg.
Eigen, Kfm., Köln.
Bassmann, Superintendent m. Fr., Waldböckelheim.

Sonnenberg:

Eckstein, Mergenroda.
Faud, Rent. m. Enkel, Odenheim.
Müller, Fr., Alsenz.

Stern:

Koch, Fr. Rent., Köln.
Koch, Fr. Rent., Köln.
Falkenroth, Stud., Bonn.
Brenner, Stud., Bonn.
Birk, Kfm., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Mend, Apoth. m. Fr., Wunstorf.
Mannkopf, Apoth., Oberlahnstein.
Meyer, Fr. Rent., Hamburg.
Wiegels, Fr. Rent., Hamburg.
Engelhardt, Fabrikbes., Nürnberg.
Staehele, Kfm., Darmstadt.
Karr, Pfarrer, Arnheim.
Römy, Pfarrer, Velp.
Schilling, Kfm., Frankfurt.
Schönberg, m. Fam., Breslau.
Windisch, Kfm. m. Fr., Berlin.
Henke, Fr. Major m. Fam., Gera.
Keller, Fr., Instituts-Vorsteheriz., Düsseldorf.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Eisenbad.

1884. 12. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753.0	752.2	752.0	752.4
Thermometer (Celsius)	16.4	27.0	21.0	21.5
Dampfspannung (Bar. Sin.)	13.8	12.8	13.2	13.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	48	72	73
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	S. S. W.	S. S. W.	—
Allgemeine Himmelsanfsicht.	böhl. heiter.	sehr heiter.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. G.	—	—	25.0	—

Nachts Gewitter und Regen.

*) Die Barometer-Ausgaben sind auf 0° C. reduziert.

Frankfurter Course vom 12. August 1884.

Gold.	Beichte.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.50 — 55 — 50 1/2
Dufaten 9 65	London 20.43 1/2
20 Frs.-Stücke 16 25	Paris 81.15 1/2
Sovereigns 20 39	Wien 167.70 1/2
Imperiales 16 74	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold 4 21	Reichsbank-Disconto 4%

Grösste Auswahl
Tricot-Tailen (Jerseys)
 für Damen und Kinder,
Tricot-Kinderkleider,

auf Wunsch Anfertigung nach Maass in jeder beliebigen Farbe und sechs verschiedenen Qualitäten. Billigste Taille mit Faltenschooss für Damen Mk. 4.—, mit Soutache oder Perlen benäht von 7 Mark an. 163

W. Thomas, 11 Webergasse 11.



Die alleinige Agentur des „Nord-deutschen Lloyd“ in Bremen befindet sich Nerostrasse 6, im Central-Auskunftsbureau der „Wiesbadener Montag-Zeitung“. Agentur der „Red Star Line“ in Antwerpen etc. etc. Prompte Beförderung nach allen Städten von Amerika und Australien zu Originalpreisen per Schiff und Bahn.

J. Ch. Glücklich.

Neu!
Mignon-Photographien

das Dutzend zu 5 und 6 Mark, von wunderbarer Feinheit und Schärfe.

Ottillie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers, Tannusstrasse 57, 1 Treppe hoch.

3972

Webergasse 8.

Badhaus „Zum Stern“.

J. A. Bôché.

Wegen bevorstehenden Umzugs Spiegelgasse 1:

Ausverkauf

fämmtlicher

4363

Herren- und Kinder-Strohhüte zu außerordentlich billigen Preisen.

J. A. Bôché,

Badhaus „Zum Stern“.

Webergasse 8.

Wegen gänzlicher Aufgabe

verkaufen wir unsere noch am Lager befindlichen, anerkannt besten

Glace-Handschuhe, Shlipse und Hosenträger weit unterm Selbstkostenpreis.

Geschwister Brichta,
 8 Webergasse 8.

5999

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,
 Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.
 Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen zu Fabrikpreisen.

15801

Gänzlicher Ausverkauf

fämmtlicher noch in großen Assortimenten am Lager vertretenen

Wollen-Mode- & Waschstoffe

ohne Rücksicht auf die bisherigen Preise:

einfach und doppeltbreit, Meter anstatt 60 Pfg. bis 4 Mark,

jetzt 40 Pfg. bis 2 1/2 Mark.

Reste von allen Stoffen, 3—14 Meter enthaltend, noch bedeutend billiger.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

74

8 Webergasse 8.

Avis für Damen.

Damen- und Kinderkleider werden auf das Geschmackvolle und Billigste angefertigt; auch können Mädchen in einem Curfus von 4 Wochen das Zuschneiden und Maassnehmen erlernen bei

6145

Frau Grünwald, Nerostraße 27.

Das Neueste
 in
Tournuren & Crinolin

empfehl

5027

Emil Beck,

2 grosse Burgstrasse 2.

Zwei Sopha's, neu, dauerhaft gearbeitet (1 mit b. Damast, 1 Fantasiestoff) sehr billig zu verk. Goldgasse 22, 2 Tr. 5633

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.
Tabak- und Cigarren-Handlung.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Kaffee aus eigener Brennerei, garantirt rein-
schmeckend, von 1.—, 1.10, 1.20 u. bi-
2 Mark, rohe von 85, 90 Pf., 1 Mark u. bis 3 Mark,
Misch bei 5 Pfd. (auch die Spezereiwaaren) bedeutend billiger.
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Mehrgasse 25.

4734
la neuer körniger Honig per Pfund 50 Pfg.
5288 Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

Prima Winter-Schinken

preiswürdig zu verkaufen bei G. Menges, Markstr. 29. 3038

Servelatwurst, weich und hart,
Bommerischen Delicateß-Schinken,
roh und abgekocht (auf Trichinen untersucht), empfiehlt billigt
A. Schmitt,
4735 Ellenbogengasse 2, früher Mehrgasse 25.

Zum Einmachen

empfehl **Senfkörner**, **weissen** und **schwarzen**
Pfeffer, **Nelken**, vorzüglich **Weinessig** etc.
5854 Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

Feine Ginmach-Weinessige,

Burgunderessig, Essigessenz, Essigsprit,
ächten, alten **Arrac**, **Rum**, **Cognac**,
feinen **Danborner** und **Nordhäuser Fruchtbranntwein**,
Zucker, deutschen und holländ., in Broden, Stücken,
Würfeln und gemahlen,
zu billigsten Tagespreisen empfiehlt

F. Strasburger,

5890 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Neue Gurken, neues Sauerkraut

empfehl
6159 C. Reppert,
Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphstraße.

Niederländisches Schwarzbrot

von jetzt an öfters frisch bei
6299 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Packfisten zu verkaufen Wilhelmstraße 30
im Cigarren-Laden. 6036

Restauration Frank, Taunusstraße
No. 16.
Guten Mittagstisch von 1 Mark 20 Pf. an,
im Abonnement billiger. 5330

Bordeaux-Preise

pro II. Semester 1884.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1880r Bégadan o. Gl.	10	20	38	75	220
1878r Biblau Moulis	10	20	40	80	235
1878r Médoc	12	25	50	95	270
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330
1878r Bosq. Arnaud					
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360
1875r St. Julien	18	36	70	135	360
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470
1875r Dulamont Blan-					
quefort	30	60	115	220	600
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720
1875r Château Prieuré					
Cantenac	48	95	180	350	1000

3770 **Jacob Stuber, Weinhandlung,**
3 Neugasse 3.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Burk's China-Malvasier,
ohne Eisen, süß, selbst von
Kindern gern genommen. In Fla-
schen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.
Burk's Eisen-China-Wein,
wohl schmeckend und leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4.—.
Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-
China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereite Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nervonstärkende, und Blut bildende
diätetische Präparate von hohem,
stets gleichem und garantirtem Ge-
halt an den wirksamsten Bestand-
theilen der Chinarinde (Chinin etc.)
mit und ohne Zugabe von Eisen.

Zu haben in den Apotheken. (Stg. 6/1.) 347

!Conserven!

Bestellungen auf französische, conservirte Gemüse und
Obst (vom September bis November lieferbar) werden zu
Original-Fabrikpreisen bis 20. August angenommen bei
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Mehrgasse 25.

NB. Die Preise sind so billig als die der billigsten Magde-
burger und Braunschweiger Fabriken und in Qualität noch
von keinem anderen Hause erreicht. D. O. 4733

Breiselbeeren

empfehl von jetzt an täglich in frischer großbeeriger
Waare zu billigstem Preise

6133 Scheurer, Markt.

I^a Breiselbeeren

empfehle in täglich frischen Sendungen zu billigsten Preisen.
6097 Frau Fröhlich, Obstmarkt.

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine
Stiege hoch, wird Alles getitelt, Porzellan feuerfest. 15948

Warnung.

Ich sehe mich veranlaßt, davor zu warnen, irgend Jemand auf meinen Namen Geld, Waaren oder sonstige Sachen zu ver-
abfolgen, wenn nicht eine schriftliche Ermächtigung oder Bestel-
lung von mir oder meiner Frau vorgelegt wird.
Biesbaden, den 7. August 1884.

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

172
Reichassortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Langgasse 9** zunächst der Post.

Für Gastwirthe!

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel

in seinem Britannia-Metall und Holzheften in größter Auswahl,

Gläserkörbe zu 3, 4, 6 und 8 Glas,

sturmsichere Petroleum = Lampen

in großer Auswahl bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Wehnergasse 3.

5745

Ausverkauf von Spenglerwaaren.

Begen Uebernahme des Spenglergeschäfts meines Onkels,
des Herrn **J. D. Conradi**, verkaufe ich die Vorräthe aus
meinem seitherigen Geschäft in der **Faulbrunnenstraße 3**
unter dem Einkaufspreis.

5562

Moritz Koch, Spengler.

Zum Schutz gegen Cholera

empfiehlt folgende Desinfectionsmittel:

Eisenvitrol, Chlorkalk, Carbonsäure
und = Pulver

Die Drogenhandlung W. Hammer,

2a Kirchgasse 2a.

3208

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel,
Koffern, Uhren und allen Werthsachen, desgl. Pfand-
scheine. **A. Görlach, Wehnergasse 27.** 5690

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei

102

W. Münz, Wehnergasse 30.

Ankauf getr. Herren- und Damen-Kleider,
Betten, Möbel und aller Werth-
sachen. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 4772

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silbersachen
zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 6793

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher
u. s. w., kauft **Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St.** Bestellungen
bitte per Postkarte zu machen. 2225

Das An- u. Verkaufsgeschäft von Gemeindegadgäßen 3,
befindet sich jetzt **Faulbrunnenstrasse 5**
und werden daselbst getragene Kleider, Schuhe, Stiefel,
Möbel und Bettwerk zu den höchsten Preisen angekauft. 5303

In meinem

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind zum Verkauf ausgestellt:

Eine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha,
6 Stühlen, 2 Sesseln
mit Blüschbezug, ein 3 Meter hoher Spiegel, 1 Schreib-
tisch, 1 Verticow, Salontisch, Etagère, Lesetischchen,
Galerien und Halter;

eine Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus
1 Büffet, Aus-
ziehtisch für 24 Personen, 1 eichenen Sopha, 12 Stühlen,
1 großen Spiegel, 1 Servante, 2 Säulen;

eine prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung
mit 2 vollständigen Betten, sehr reich, 1 Spiegelschrank,
Waschkommode mit Spiegel, 2 Nachttische, Handtuch-
halter, Chaise-longue und Vorhänge;

eine eichene Herrenzimmer-Einrichtung
mit Schreibtisch und Aufsatz, Bücherschrank, 1 Sessel,
Tisch, Sopha und 2 Sessel.

Ferd. Müller, Auctionator,
6 Friedrichstraße 6.

351

Manergasse 15 sind sehr billig zu verkaufen
ca. 50 vollst. Betten
verschiedener Facen, einzelne Bettstellen, Koffhaar-,
Seegras- und Strohmatten, Deckbetten u. Kissen,
ca. 20 4schubl. Kommoden, 25 Waschkommoden
mit und ohne Marmor, mit den dazu passenden
Nachttischen, 24 nussbaumene und tannene l. u. 2th.
Kleiderschränke, Bücherschränke, 8 Spiegelschränke,
3 nussb. Büffets, Secretäre, Bureau, Schreibtische,
ca. 400 Rohr- und Strohfühle, 40 ovale, viereckige
und Ausziehtische, Sophas, Chaise-longues, Sessel,
Kleiderschränke, Handtuchhalter, Küchenschränke,
ca. 50 ovale, viereckige und große Pfeilerspiegel
in Gold- und Nussbaum-Rahmen, Gallerien etc.

6171

H. Markloff, Manergasse 15.

Schillerplatz 4, Parterre,

sind alle Arten Holz- und Polstermöbel,
sowie Betten billig zu verkaufen. 5112

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Bause.

(116. Forts.)

Es war am vierten Tage nach der Gefangennahme Rudowsky's
und Held's Flucht.

Gabriele von Hohenfels befand sich in ihrem Boudoir. Das
schwarze Sammetkleid, das sie trug, hob die Marmorblässe ihres
schönen Antlitzes noch mehr hervor. Die Veränderung, die sich
während der letzten Tage in ihrem Wesen, wie in ihrem Äußeren
vollzogen, war in der That eine auffallende zu nennen. Wie
still, wie ernst und bleich war sie geworden, und doch dabei fast
noch schöner. Es war die Verklärung des Schmerzes, die wie ein
duftiger Hauch über ihrer ganzen madonnenhaften Erscheinung lag.

Sie war nicht allein.

Den Arm auf den Rand des Marmortamins gestützt, neben
dem er stand, ruhten die Blicke Erich von Rothenburg's mit glü-
hender, anbetender Bewunderung auf der jungen Gräfin, die von
ihm abgewendet in der Vertiefung des Fensters stand und sinnend
hinausblickte auf die winterliche Landschaft.

„Gabriele!“

Wie eine heiße, innige Bitte kam der Name von seinen Lippen. Sie wandte langsam das Haupt nach ihm hin.

"Sie wünschen, Erich?"

"O, nicht diesen kalten Ton, Gabriele! Er thut mir weh," entgegnete der Baron.

Erregter und mit schmerzlichem Vorwurfe fuhr er fort:

"Spricht denn keine Stimme in Ihrem Herzen für den Mann, der Sie bis zur Anbetung liebt? Ich habe nie um Frauengunst gebettelt; vor Ihnen, Gabriele, beuge ich das Knie und bitte stehend um einen freundlichen Blick aus Ihren Augen, ein mildes Wort von Ihren Lippen. Sie schweigen? Sie wenden sich ab? O mein Gott, stehe ich denn so tief unter Jenem, der . . ."

"Still, Erich, um Gotteswillen, nichts mehr, nicht weiter!" unterbrach Gabriele fast heftig den Erregten, und das Beben ihrer Stimme verrieth, wie tief die Wunde schmerzte, die des Offiziers Bemerkung unsanft berührt.

"Gabriele!" rief dieser, rasch auf sie zutretend und ihre Hand mit Küßen bedeckend. "Ich wollte Ihnen nicht wehe thun, nicht um Alles in der Welt!" bat er weich und innig.

"Ich glaube Ihnen, Erich," sprach sie leise, hoch aufathmend wie Einer, der seine Kraft zu sammeln hat. "Da die Sache nun einmal zur Sprache gekommen, soll es auch völlig klar werden zwischen uns. Ich bin Ihnen Wahrheit schuldig, und Ihnen diese zu geben, habe ich Sie um diese Unterredung bitten lassen."

Langsam zog sie ihre Hand aus der seinen, und sich dem Divan nähernd sank sie wie müde und innerlich gebrochen in die weichen Kissen desselben.

Mit wachsender Unruhe und Besorgniß forschten die Blicke des Offiziers in dem blassen Antlitze seiner Braut. Er ahnte, was sie ihm zu sagen hatte; das verrieth die nervöse Hast in seinem Wesen.

Nach kurzem Schweigen erhob Gabriele das gesenkte Auge.

Die Blicke Beider begegneten sich. Eine stumme Bitte lag in dem feuchten Schimmer ihres Auges.

"Wollen Sie mir versprechen, mich ruhig anzuhören?" sprach sie weich.

Ihr Blicke durchschauerte ihn.

"Ich verspreche es," entgegnete er, gewaltsam sich zur Ruhe zwingend, und seine Hand stützte sich schwer auf die Lehne des Fauteuils, neben dem er stand.

"Auf den Wunsch meines Vaters," begann sie leise, und ihre Stimme bebte, "wurde ich Ihre Braut. Ich wurde es, ohne mein Herz zu fragen, ohne Ahnung jenes Gefühls, das über uns kommt, ohne daß wir es suchen, das uns berauscht mit seiner Seligkeit und seiner Lust, und vor dessen siegender Gewalt all' unser Wollen in ein Nichts zusammenfällt. Ich kannte die Liebe nicht, wußte nicht, wie selig . . . wie arm und elend Liebe machen kann."

Ihre Stimme klang wie von Thränen verschleiert; ihre Wangen färbten sich mit warmer Röthe, und leise preßte sie die Hand gegen ihr klopfendes Herz. Ihre Kraft zusammennehmend, fuhr sie, von der Erinnerung überwältigt, unwillkürlich wärmer werdend fort, während die langen Wimpern sich herabsenkten über ihre feuchten Augensterne:

"Als mir, von dem mächtigen Strahle ihres Himmelslichtes getroffen, das Verständniß ihrer göttlichen Bedeutung offenbar geworden, da stand es fest in mir, daß ich dem Zuge meines Herzens folgen müsse und niemals die Ihre werden durfte. Ich war bereit, den Rechten meiner Geburt, meinem Erbe selbst zu entsagen, nur meine Liebe sollte man mir lassen, die Freiheit meiner Wahl. Habe ich, indem ich als Ihre Braut meine Seele einem anderen Manne zu eigen gab, meine Pflichten gegen Sie verletzt, so habe ich schwer dafür gebüßt. Sie wissen, Erich, wie fürchtbar ich getäuscht wurde . . . Ich kann wohl entsagen und habe entsagt, doch nicht vergessen . . . das Gedächtniß auszulöschen steht nun einmal nicht in unserer Macht. Die Liebe, die der Mann von seinem Weibe fordern darf, habe ich Ihnen nicht mehr zu bieten, Erich. In meinem Herzen ist es so leer geworden, so still und dunkel wie in einem Grabe . . . Ich war Ihnen Wahrheit schuldig und habe sie Ihnen gegeben. Werden Sie zufrieden

sein mit dem, was ich Ihnen zu bieten vermag? Ich würde entschieden erklären, ich vermähle mich nie, ich will den Mann, der mich liebt, mit meinem Herzen nicht betrügen. Doch diese Verbindung ist meines Vaters innigster Wunsch, sein Stolz und seine Hoffnung. Ich bringe dem Namen, den ich trage, das schwerste Opfer: mich selbst. Sind auch Sie bereit und fühlen Sie sich stark genug, ein solches Opfer anzunehmen, Erich?"

Gabriele war immer ruhiger geworden, je weiter sie sprach. Wohl hatte es ihr schwere Ueberwindung gekostet, noch einmal all' die Wonnen und Schmerzen, die sie durchlebt, aus ihrem nur leicht bedeckten Grabe heraufzuschwören, aber zwischen ihr und dem Manne, dem ihres Vaters Wille sie zur Gattin bestimmte, durfte nichts dunkel und unklar bleiben; er mußte es wissen, was sie ihm sein konnte, was nicht; auch daß sie sich, was ihre Liebe betraf, keiner Schuld bewußt war. Nun war es ausgesprochen, was ihr so unsagbar schwer über die Lippen gegangen, und wie ein himmlischer Friede war es über sie gekommen; ruhig und voll schlug sie das schöne Auge, das ein wunderbarer Glanz verklärte, zu Erich auf.

Für diesen konnte das Bekenntniß des schönen Mädchens nichts Ueberraschendes haben; er wußte es ja längst, daß sie Jenen geliebt, und doch hatte es ihn mächtig erregt und sein Blut in wilde Wallung gebracht. So hatte sie geliebt, so konnte sie lieben, raunte ihm der Dämon der Eifersucht zu. Und ihm hatte sie nichts mehr zu bieten aus dem reichen Schatze ihres Herzens; ein Opfer war es, das sie ihrem Namen brachte, indem sie seine Gattin wurde. Schweigend, starren Blickes, die Unterlippe in heftigem Unmuth zwischen die Zähne geprüßt, die Augenbrauen finster zusammengezogen, sah er vor sich nieder.

Gabriele sah, wie der starke Mann litt und mit sich kämpfte, und es schmerzte sie um seinetwillen, daß sie ihm hatte weh thun müssen.

"Erich, nicht so!" bat sie weich und innig. "Ich mußte Ihnen Das Alles sagen. Oder wäre Ihnen eine Täuschung lieber gewesen?"

"Ja, Gabriele, ja, beim ewigen Gott, sie wäre mir lieber gewesen!" rief der Baron mit leidenschaftlicher Heftigkeit. "Eine Täuschung aus Ihrem Munde, ein Schimmer von Hoffnung nur, den Sie mir liehen, würde mich glücklich gemacht haben. Ihre grausame Wahrheit raubt mir erbarmungslos den letzten Halt, an den ich mich geklammert." Er schlug sich vor die Stirn und wandte sich von ihr ab, ihren Blicken auszuweichen, die er mit stummem, schmerzlichen Vorwurfe auf sich ruhen fühlte.

"Erich," mahnte sie leise, von seiner Heftigkeit, der leidenschaftlichen Erregtheit seines Wesens erschreckt. "Wollen Sie, der willensstarke Mann, sich von dem schwachen Weibe, das nichts auf Erden hat als seine Liebe, im Entsagen und Ertragen beschämen lassen? Sie können das Opfer nicht bringen, zu dem ich, um meines Vaters, um unseres Namens willen entschlossen war," fuhr sie mit ruhiger Bestimmtheit und wie von einem plötzlichen Gedanken erfaßt fort, "und . . . Sie sollen es auch nicht. Folgen Sie meinem Rath, Erich. Bestehen Sie nicht auf dieser Verbindung, die Ihr Dasein verdothen würde. Vor Ihnen liegt ein ganzes reiches Leben und fordert Ihre volle frische Kraft, die Sie finden werden in dem Herzen eines liebenden Weibes, das Ihnen nur allein gehört, mit all' seinem Denken und Fühlen. Sie verdienen ein solches Herz. Treten Sie zurück, bringen Sie mir, die Ihnen für Ihre heiße Liebe so wenig bieten kann, Ihr Leben nicht zum Opfer. Der Wunsch meines Vaters, Sie als den Erben unseres Namens bestätigt zu sehen, wird sich auch ohne unsere Verbindung verwirklichen lassen, da ich mich niemals vermählen werde. Das Leben hat ohnedies seinen Reiz für mich verloren, ich sehne mich nach Einsamkeit, nach . . . Frieden, und Beides kann ich nur finden fern dem Geräusche der Welt, hinter den stillen Mauern eines Klosters. Erfährt mein Vater unseren beiderseitigen festen, unabänderlichen Entschluß, wird er sich gewiß demselben fügen und unser Vorhaben unterstützen. Ich werde selbst mit meinem Vater sprechen. Und nicht wahr, Erich, Sie stimmen mir bei? Sie müssen es ja; Sie sind es sich selbst, sind es Ihrer Zukunft schuldig!"

(Fortf. folgt.)